

Smirnova, Elena Petrovna / Смирнова, Елена Петровна
Russisches Glas aus der Sammlung Galina Oistrakh, Moskau 2011
Русское стекло из собрания Галины Ойстрах
Auszug und Übersetzung der Einleitung mit Auswahl der Bilder

**Smirnova, E. P., Russisches Glas
 der Sammlung Galina Oistrakh, Moskau 2011**

Abb. 2018-1/05-01

Smirnova, Russisches Glas aus der Sammlung Galina Oistrakh
 Русское стекло из собрания Галины Ойстрах
 Moskau 2011, Paperback
 310 Seiten, viele farb. Abbildungen mit hoher Qualität
 Einband Vase mit Bildern von Blumen in Medaillons
 Kaiserl. Glasmanufaktur St. Petersburg 1907
 Monogramm Nikolaus II., S. 198 f., Kat.Nr. 85



SG: Zum Abdruck des Auszugs:

Zu Künstlerischem Glas aus Russland gibt es Bücher,
 die man haben muss:

**Asharina, N. A., Russisches Glas 17. -
 frühes 20. Jahrhundert. Moskau 1990 / 1998**

**Asharina, N. A., Malinina, T. A., Kazakova, L. V.,
 Russian Glass 17th - 20th Centuries.
 Corning Museum of Glass (Exhibition CMOG New
 York 1990). Moscow 1990**

**Dolgikh, E. V., Russisches Glas des 18. Jahrhun-
 derts. Sammlung des Staatlichen Keramikmuseums
 und des „Herrenhauses von Kuskovo
 18. Jahrhundert“. Moskau 1985**

**Malinina, T. A., Glas / Dekorative und angewandte
 Kunst von St. Petersburg für 300 Jahre. Illustrierte
 Enzyklopädie. T. 1. St. Petersburg 2004**

**Malinina, T. A., Die kaiserliche Glasfabrik.
 18. - Anfang 20. Jahrhundert. St. Petersburg 2009**

**Kaiserliche Glasfabrik 1777-1917.
 Zum 225. Jahrestag der Gründung.
 Ausstellungskatalog. St. Petersburg 2004**

**Chukanova, A. V., Glas „im Stil von E. Gallé“
 in Westeuropa und der russischen Provinz in der
 Sammlung des Vladimir-Susdal Museum-Reservat.
 1900-1917. Vladimir 2009**

**Alle Bücher - mit ganz wenigen Ausgaben - gibt es
 nur in russischer Sprache ...**

Selbstverständlich hatten **frühe Ausgaben** - wie bei uns
 auch - nur wenige Bilder, die meisten s./w. - wenige
 farbig In Russland waren die **Auflagen** für die große
 Zahl der russischen Sammler und Kunstkenner so
 gering, dass alle Ausgaben von **Asharina vollständig
 vergriffen** sind. Wenn man die Angebote im russischen
 Internet laufend beobachtet, findet man immer wieder
antiquarische Exemplare. Sie sind aber schwer zu
 beschaffen, weil man in RU nicht wie hier bei eBay
 oder ZVAB problemlos bezahlen kann. **Bezahlsysteme**
 wie PayPal gibt es auch in Russland, aber sie sind für
 uns schwer zugänglich und handhabbar. Manchmal
 bietet ein Händler zum Bezahlen **PayPal** an, dann ist es
 kein Problem von hier in Euro zu bezahlen und er
 bekommt Rubel. Das habe ich schon ausprobiert: es hat
 ohne Probleme geklappt. Noch einfacher ist es, wenn
 der Händler ein gutes PDF anbietet, dann bekommt man
 die bezahlte Ware sofort per Mail ohne Probleme.

Die Bücher, die im Internet angeboten werden, sind aber
teuer, weil sie schon in Russland sehr gesucht sind ...

Mit der Hilfe der Kuratorin **Alla Chukanova** konnte ich
 schon mehrere wichtige Bücher in russischer Sprache
 bekommen. Einige Bücher hatte ich schon hier in
 deutschen oder englischen Ausgaben bekommen ...

Besonders gefreut habe ich mich über das Buch
**Smirnova, E. P., Russisches Glas aus der Sammlung
 von Galina Oistrach. Moskau 2011!**

Smirnova berichtet über eine verhältnismäßig kleine
 private **Sammlung von Tatjana Oistrach**, die aber aus
 jeder wichtigen Art eines oder mehrere **gute typische
 Stücke** enthält. Vor allem haben die **Bilder** eine Quali-
 tät, die man auch hier nur selten findet! Details sind oft
 so groß abgebildet, dass ich mir endlich vorstellen kann,
 was ich mir bei „**facettiertem Kristallglas**“ der **Manu-
 faktur St. Petersburg** vorstellen muss ... Becher von
Bachmetev aus den Jahren nach dem Sieg im **Vater-
 ländischen Krieg gegen Napoléon I.** mit Bildern der
 Zaren und ihrer Gemahlinnen und ihren Feldherren in
 den Jahren nach **1814** mit „**Abziehbildern**“ ...

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-paste-nikolaus-bachmetev-1825-1855.pdf

Wenn man sich daran gewöhnt hat, mit GOOGLE Translator oder mit YANDEX Translator **russische Texte ins Deutsche zu übersetzen**, ist es ziemlich einfach, zu verstehen, wie die Gläser beschrieben werden: man scannt den russischen Text mit guter Auflösung ein (300 dpi) und liest ihn mit Omnipage ein, dann wird er mit Übersetzungssoftware eingedeutscht! Solche Software ist vor allem für den Geschäftsverkehr geschaffen, aber der Wortschatz kann dort nach und nach verbessert und erweitert werden. Wenn man dann weiß, was da stehen sollte, gibt es immer sofort einen gut verstehbaren Text, bei dem man wie bei anderen slowakischen Sprachen die Grammatik verbessern muss. Dann gibt es nur wenige seltene Fachwörter, die der Translator (noch) nicht kennt: die kann man eingrenzen und Wort für Wort übersetzen. Weil das alles „digital“ gemacht wird, muss man nur ganz wenig Text wirklich abschreiben ...

Im Internet kann man russisch-kyrillische Texte kopieren und direkt beim Übersetzer einfügen, so weiß man im Nu, ob es sich lohnt, mehr Text zu kopieren und zu übersetzen ...

Смирнова, Е. П., Русское стекло из собрания Галины Ойстрах. Москва 2011

Smirnova, E. P., Russisches Glas aus der Sammlung von Galina Oistrach. Moskau 2011

310 Seiten, alle farbig, Paperback

Format 28 x 24 cm, Auflage 500

ISBN 978-5-9902494-3-1

6.000 - 7.500 Rubel / 80 - 100 Euro + Porto

https://meshok.net/item/29789236_Русское_стекло_из_собрания_Галины_Ойстрах_Автограф

(bei **meshok** kann mit **PayPal** bezahlt werden / noch nicht ausprobiert, meshok funktioniert wie eBay DE)

http://zapasslov.ru/product_info.php?products_id=2607

https://www.avito.ru/moskva/knigi_i_zhurnaly/russkoe_steklo_iz_sobraniya_galiny_oystrah_322293994

http://newauction.ru/offer/kniga_russkoe_steklo_iz_sobraniya_galiny_ojstrakh-i5544469154.html

Auszug Einleitung, S. 5-17

[Übersetzung aus dem Russischen SG Englische Transkription!]

Smirnova: In Russland hat das Sammeln von Glas eine lange Tradition, aber heute sind private Sammlungen dieses Materials selten und wertvoll.

Die Sammlung von **Galina Nikolaevna Oistrach** [Галины Николаевны Ойстрах] entwickelte sich über **30 Jahre** und zählt heute mehr als **200 Gegenstände**. Die überraschende Einheit der Idee und die Strenge der Auswahl haben es ermöglicht, eine Sammlung von qualitativ hochwertigen und oft einzigartigen Exemplaren zu schaffen. Die Objekte der Sammlung fügen sich ganz selbstverständlich in eine klare Struktur ein, deren Teile in Übereinstimmung mit den Bindungen der Sammlerin eine mehr oder weniger quantitative Fülle

haben: es sind die Werke der **Kaiserlichen Glasmanufaktur**, die den größten und bedeutendsten Teil der Sammlung bilden, die Produkte **privater Glasfabriken** in Russland und separat - Ostereier aus Glas.

Die Sammlung ist so reichhaltig, vielfältig und logisch aufgebaut, so dass auf ihrer Grundlage die Geschichte der **Herstellung von russischem Kunstglas um die Wende des 18. - 19. Jahrhunderts** und des **frühen 20. Jahrhunderts** skizziert werden kann.

Abb. 2018-1/05-02

Smirnova, Russisches Glas aus der Sammlung Galina Oistrach
Русское стекло из собрания Галины Ойстрах
Moskau 2011, Paperback

310 Seiten, viele farb. Abbildungen mit hoher Qualität

Einband Vase mit Bildern von Blumen in Medallions

Kaiserl. Glasmanufaktur St. Petersburg 1907

Monogramm Nikolaus II., S. 198 f., Kat.Nr. 85



Seit der **2. Hälfte des 17. Jahrhunderts** wird die Glasherstellung in Russland von den regierenden Personen genau beobachtet und gefördert. Es ist kein Wunder, dass eine der **frühesten und erfolgreichsten Glasfabriken** des russischen Staates dank der Initiative von **Zar Alexej Mikhailovich** [Aleksej I., reg. 1645-1676] entstand, der ein echtes Interesse an allem Neuen hatte, darunter auch daran, was bis dahin nicht in der industriellen Produktion in Russland entwickelt wurde. Die **Izmaylovsky Fabrik**, die im Patrimonialbesitz der Moskauer Vorstädte der Romanovs gearbeitet hat „für das Leben des großen Souveräns“, nannte man zu Recht **Vorfahr des russischen Glases**.

Im **1. Viertel des 18. Jahrhunderts** zog die „Szene der Aktion“ natürlich nach **St. Petersburg** und in seine Umgebung. **1735** entstand in St. Petersburg am Fluss Fontanka die Staatliche Manufaktur, die zukünftige **Kaiserliche Glasmanufaktur**. Aus verschiedenen Gründen änderte das Unternehmen mehrmals seinen Standort, seine Besitzer und sogar seinen Namen. **1774**

zog die Manufaktur in das **Dorf Nazya**, am südlichen Ufer des **Ladoga-Sees**, „wegen der Gefahr von Bränden“.

1777 übergab **Zarin Katharina II.** [reg. 1762-1796] Prinz **Grigory Aleksandrovich Potemkin** die Manufaktur „zum ewigen Erbesitz“. Der neue Besitzer verlegte die Manufaktur näher an die Hauptstadt und richtete sie im **Dorf Ozerki** auf den vom **Alexander-Nevski-Kloster** an ihn verpachteten Grundstücken ein. Nach dem Tod des Prinzen 1791 wurde die Manufaktur in die **Schatzkammer** überführt und ab 1792 erhielt sie einen neuen Namen - **Kaiserliche Glasmanufaktur** [Императорский стеклянный завод], die bis 1917 überlebte, dh. bis zu dem Zeitpunkt als die Produktion zu bestehen aufhörte.

Seit **2 Jahrhunderten** blieb „**И.С.З.**“ ein traditioneller „Trendsetter“ der russischen Glasherstellung. Hier arbeiteten **Künstler, Technologen und Meister der höchsten Klasse**. Hier wurden **neue Technologien** gemeistert und **neue künstlerische Stile** entwickelt. Während des 18. Jahrhunderts produzierte die Manufaktur Glaswaren aus farblosem Glas (hauptsächlich Flaschen / Karaffen und Becher / штофы и кубки) mit ornamentalen und linearen Gravuren [с орнаментальными и сюжетными гравировками], in deren Stil eine offensichtliche Bewegung vom **Barock** bis zum **Rokoko** erkennbar ist. Seit Mitte - 2. Hälfte des Jahrhunderts gibt es im Sortiment der Firma zahlreiche Geschirre und Innenausstattung aus „**farbiger Materie**.“

Farbiges Glas der „**И.С.З.**“ begann dank der Arbeit des großen russischen Wissenschaftlers **Mikhail Vasiljevich Lomonossov** (1711-1765) von der Staatlichen Universität Moskau. 1749 begann er, im Labor der **Akademie der Wissenschaften** zu experimentieren. 2 Jahre später lehrte er auf Anweisung des Kanzleramtes die neue Glastechnologie dem Meister **Ivan Konereva** der Glasmanufaktur Petersburg und dem Assistenten „Architekturschüler“ **Peter Druzhinin**. Nach Erhalt der Erlaubnis zur Gründung eines Instituts in einer **eigenen Glasfabrik** und dem **Monopol** der **Produktion von farbigem Glas**, errichtete Lomonosov 1753 im **Dorf Ust-Ruditsa** eine Manufaktur in der Nähe von St. Petersburg, wo er seine Experimente fortsetzte, die zur Herstellung von **Farbpaletten** und **Mosaikglas** geführt haben, bestehend aus **112 Grundtönen** und mehr als **1000 Schattierungen**.

Die Schüler von Lomonosov **I. Konerev, P. Druzhinin, P. Kirillov** in der Manufaktur von Prinz G. A. **Potemkin** führen fort, **farbiges Glas** zu machen, organisch eingeschlossen in die Ästhetik des neuen großen Stils des **Klassizismus**, und dann des Zarenreichs. Gegen Ende des **18. Jahrhunderts** erhielten die Formen der Produkte einfache glatte Umrisse und klare, ruhige Proportionen, sie sind mit Gold und Silber mit anmutigen Antikornamenten und Monogrammen bemalt. Ein markantes Beispiel für diesen Trend ist ein Glaspokal „**goldener Rubin**“ [бокал из стекла золотой рубин] mit einem Monogramm „**SA**“ an der Wende des 18. - 19. Jahrhunderts wird in der Sammlung vorgestellt (**Kat.Nr. 3, S. 24-25**; Pokal mit einem Deckel mit

einem ornamentalen Muster und Monogramm „**SA**“ unter der Krone in einem Medaillon ...)

Im **1. Drittel des 19. Jahrhunderts** kommt in der „**И.С.З.**“ eine Zeit der **Erneuerung**, die nicht nur von objektiven **ökonomischen Gründen**, sondern auch von **künstlerischen und stilistischen Veränderungen** inspiriert ist, von der Entwicklung des **Empire-Stils** [развитием ампириных тенденций / 1 / Т. А. Malinina 2004, S. 137-141]. Diese Zeit der **großen Produkte**, der **berühmten Namen**, von Glitzer, Monumentalität und Feierlichkeit, manifestiert sich auch in **kleinen Formen**. In St. Petersburg werden viele verschiedene Gegenstände für das sich verändernde Aussehen der **Innenräume der Paläste** hergestellt. Zur Zusammenarbeit mit der Manufaktur wurden führende Künstler und Architekten der Zeit gelockt: **K. I. Rossi, A. N. Voronikhin, J. Tom de Tomon, A. P. Brjullov**.

Etabliert wurde die Position des „**Inventars**“ [инвентора], eine Art „**Chefkünstler**“, verantwortlich für das Aussehen der Produkte des Unternehmens als Ganzes (**1815-1848** wurde sie besetzt mit **A. I. Ivanov**)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-chukanova-vase-petersburg-1825.pdf

Die Neuorganisation betraf sowohl die Verwaltungs- als auch die Produktionsstruktur der Manufaktur. Im Sortiment erschien **Kristallglas** [хрусталь] - eine **völlig neue Masse**, die zu einer Art „**Symbol des Imperiums**“ wurde, die helle dekorative Merkmale aufweist und **völlig neue Verarbeitungsmethoden** erfordert.

Einen besonderen Platz unter den **Kristallprodukten** der „**И.С.З.**“ dieser Zeit nehmen die Andenkenstücke aus farblosem Kristallglas mit Medaillons aus Milchglas ein, die in Grisaille-Technik **Porträts von Helden des Vaterländischen Kriegs von 1812** und der letzten Phase des Krieges mit **Napoléon I.** Aus diesen kleinen Gläsern und Tassen können Sie eine ganze Galerie von Porträt-Miniaturen machen. Die beliebtesten Personen dieses Pantheons waren Feldmarschall Graf **M. I. Kutuzov** (1745-1813), Ataman der Donkosaken Graf **M. I. Platov** (1753-1818), „Die Wache von Petropolis“ Graf **P. H. Sayn-Wittgenstein** (1769-1843), obwohl der Hauptort von den Bildern von **Zar Alexander I.** besetzt war. Die Sammlung zeigte ein schönes Exemplar eines Bechers mit einem Porträt des Souveräns (Kat. 6, S. 32-33, Kaiserliche Glasfabrik. 1810-er Jahre Farbloses Kristallglas, Milchglas; facettierte, bemalte Grisaille, Bild Zar Alexander I.).

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-vase-petersburg-1820.pdf

Seit dem **2. Viertel des 19. Jahrhunderts** in der Kunst und im Kunsthandwerk von Russland beginnt eine **lange Periode** des „**historischen**“ Stils, die eine große Anzahl von hellen, oft widersprüchlichen, aber immer sehr interessanten, ungewöhnlichen und attraktiven Kunstprodukten ergab. In der Kaiserlichen Manufaktur führte der **Historismus** zu den **neuen technischen und technologischen Experimenten**, vor allem in Bezug auf die **Färbung von Glasmasse**, Überfangene Gläser [накладных стекол] und Entwicklungslinien der

Malerei auf Glas. Die reichste „Stilpalette“ im Glas wird in der Sammlung von Unikaten präsentiert, die fast alle künstlerischen Trends vermitteln. Dies sind die charakteristischen Grundstücke der in Gold und Silber geschriebenen „**Chinoiserien**“ (Kat. 22, 21) sowie ornamentale und figürliche Darstellungen im Stil des „**Zweiten Rokoko**“ (Kat. 34, 39, 40, 43, 44, 46, 47, 53, 55), und die „**Malerei von Blumen und Früchten**“ (Kat. 33, 64, 65) und der **Neoklassizismus** (Kat. 66.71), über Dekore „**im orientalischen Geschmack**“ (Kat. 56, 68, 69, 70). Die wahre Dekoration der Sammlung sollte als Werke mit exquisitem Ornament im **Renaissance-Stil** erkannt werden (Kat. 72, 73, 74, 75, 76).

Unter den „**historischen**“ **Stilen** sind die Produkte von „И.С.З.“ ein völlig eigenständiges Thema, im „**Russischen Geschmack**“, im Sinne künstlerischer Recherchen durchgeführt **I. A. Monighetti**, in Richtung der „**byzantinischen**“ Richtung (Kat. 67, 68), und auch im Stil der „**bäuerlichen**“ Kunst, die mit der Schaffung von **V. A. Hartmann** verbunden ist. (Kat. 77-82).

Im **späten 19. - frühen 20. Jahrhundert** kommt eine **neue Periode** im Leben von „И.С.З.“. Im Jahr **1890** **verlor es seine Unabhängigkeit** und wurde **verschmolzen** mit der **Kaiserlichen Porzellanmanufaktur**. Das letzte Mal änderte „И.С.З.“ seinen Standort, indem es in das Gebiet des „**И.Ф.З.**“ [I.F.Z.] zieht, und den Namen: das fusionierte Unternehmen heißt „**Kaiserliche Porzellan- und Glasmanufaktur**“. Es ist aufgerufen, „Utensilien für den **Obersten Zarenhof**, **Ostereier** für ihre kaiserlichen Majestäten und **künstlerische Dinge**, die am Ende des Jahres dem Zaren und der Zarin präsentiert werden“ zu produzieren [N. P. Sobko, Kaiserliche Porzellanmanufaktur in St. Petersburg / Kunst und Kunstgewerbe. 1839. Nr. 4. S. 317].

N. N. Kachalovs Buch beschreibt dieses Ritual der „**Präsentation**“, das nicht ohne Drama war, dessen Höhepunkt des „Umwegs“ im **Alexanderpalast von Zarskoje Selo** stattfand, begleitet von einer „**Diskussion über die Würde der präsentierten Produkte**“, und hier war es notwendig, „Trends einzufangen“, die das Handlungsprogramm für das nächste Jahr spezifiziert haben“. [N. N. Kachalov. Glas. M., 1959. S. 272, 273]

Der **Geschmack der höchsten Kunden** hat jedoch nicht verhindert, dass die Künstler und Meister der Manufaktur auf die **Entwicklung des neuen großen modernen Stils** reagieren und die komplexe Technik der **Tiefätzung von Überfanggläsern** [технику глубокого травления накладных стекол] beherrschen. Zugleich entwickeln sie **neue Dekore in Schnitttechnik für klaren und farbigen Kristall**, ähnlich in der Natur des englischen Stils der Gravur von **Bergkristall**, **Zier- und Blumenbilder „im russischen Stil“** sowie **florale Muster** in einem **modernen Stil**. In der Sammlung gibt es schöne Exemplare vom Mainstream dieser Strömungen, die keine Analoga in Museumssammlungen haben, zum Beispiel die **Vase „Löwenzahn“** nach der Skizze von **K. N. Krasovskogo 1901** (Kat. 84) oder eine prächtige **Vase „Margaritas“**, **1914** nach der Skizze von **V. I. Kokina** (Kat. 87).

Sehr repräsentativ für die Sammlung sind Gegenstände aus den **Services des Palasts**. Als ein unabhängiges Phänomen treten auf „И.С.З.“ Services auf. Seit Beginn des 19. Jahrhunderts beginnt sich im Sortiment der Manufaktur das Modell eines **Kristall-Services mit vielen Stücken** zu bewähren, das nach westeuropäischer Mode facettiert und poliert ist. Das früheste großformatige Kristall-Set ist „**Orlovsky**“, das in den 1790-er - 1800-er Jahren geschaffen wurde und mit goldenen Malereien mit Mäandermotiven verziert ist. In der Sammlung gibt es Gläser mit ähnlichen Formen, die mit einer goldenen Mäander-Variante verziert sind (Kat. 1).

Es gibt Produkte in der Sammlung, die in so großen Services wie „**Suburban Granite**“ (Kat. 12), „**Bachmetevsky**“ (Kat. 13, 14, 15), „**London**“ (Kat. 16), „**Gothic**“ (Kat. 27), ein Service mit dem Monogramm des Großfürsten **Konstantin Nikolajevich** (Kat. 29). Vasen mit einem Monogramm der Großfürstin **Maria Nikolajevna** (Kat. 32) sowie Gegenstände aus **scharlach-rotem Glas** in einem prächtigen silbernen Rahmen, die Teil des Hochzeitsservices der Großfürstin **Olga Nikolajevna** (Kat. 61) waren, zeichnen sich durch eine besondere Pracht aus.

In der Sammlung von N. N. Oistrakh sind auch **Werke privater Glasfabriken in Russland** vertreten. Die **erste private Glasfabrik** in Russland wurde von einem Kanonenmeister / Büchsenmacher, dem **Schweden Julius Coyet** [пушечных дел мастер Юлиус Койет], gegründet. **1634** erhielt er einen Lobpreis für die „Gründung“ einer Glasfabrik im **Dorf Dukhanino, Bezirk Dmitrovskij** (unweit von **Moskau**). Das kleine Unternehmen arbeitete nur in den Sommermonaten; alle Meister waren **Ausländer** und kehrten nach Ablauf des Vertrages nach Hause zurück.

[Die erste Massenproduktion von Verpackungsbehältern begannen die Apotheker zu beherrschen, so begann **Julius Coyet** im 17. Jahrhundert mit der Herstellung von **Flaschen, Retorten und anderen Glasprodukten** für den Massenverkauf.

[www.dzerghinsk.org/publ/staties/staties/lico_tovara_up akovka/1-1-0-5469]

Im **18. Jahrhundert** beginnt die Geschichte des **russischen privaten Glasunternehmertums**. Seit Ende der **1710-er Jahre** arbeiten die Manufakturen **Zhabinsky** und **Yamburgskoye** in Ingermanland, die dem berühmtesten Prinzen **Aleksander Danilovich Menshikov** (1673-1729; Freund von **Zar Peter dem Großen**) gehören. Es sei darauf hingewiesen, dass **fast alle großen Fabriken, die für die Glasproduktion in Russland von zentraler Bedeutung waren und bis heute „überlebt“ haben, im 16. Jahrhundert gegründet wurden**. In dieser Zeit entstand das **berühmte „Glasreich“** der **Familie Maltsov**, die fast 2 Jahrhunderte lang **Monopolisten** der russischen Glasindustrie waren. Das „Reich“ begann mit der Manufaktur **Moshaisk**, wo **Vasily Maltsov**, der **Gründer** der Dynastie, **1724** nur ein Begleiter war, **1730** der einzige Besitzer, und am Ende des 18. Jahrhunderts besaßen seine Nachkommen **15 Unternehmen in 2 russischen Provinzen**, darunter die **größten - Gusevsky** und **Dyatkovsky**.

Die berühmtesten Glasfabrikanten waren die **Bachmetjev**, die 1764 die Manufaktur **Nikolsko-Pestrovski** in der **Provinz Penza** gründeten (das Werk, besser bekannt als **Bachmetevsky**, war in der Sowjetzeit bekannt als „**Roter Riese**“ [Красный гигант]).

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts gab es in Russland in der **1. Hälfte des 19. Jahrhunderts** mehr als **80 Glasunternehmen**. ihre Zahl erhöhte sich auf **126 (Maltsov** besaß **24 Fabriken, Bachmetev 4 Fabriken**). Nach der **Abschaffung der Leibeigenschaft** änderten sich die wirtschaftlichen Grundlagen der russischen Glasproduktion drastisch, was zu erheblichen **finanziellen Problemen** führte. Trotzdem gab es am Ende des 19. - Anfang des 20. Jahrhunderts in Russland **226 Glasfabriken**, die eine Vielzahl von Produkten produzierten: von geformtem **Kristallgeschirr** und Haushaltsgegenständen bis zu **Monopolfaschen** und **Flachglas** [от фасонной хрустальной посуды и предметов интерьера до монопольных бутылок и листового стекла]; viele dieser Branchen waren Teil verschiedener **Aktiengesellschaften** und **Partnerschaften**. [N. A. Asharina. 1998. S. 29, 98, 152, 153]

Sicher, das Format einer privaten Sammlung erlaubt nicht die Präsentation einer so großen Anzahl von Fabriken und die Sammlerin hat sich keine so große Aufgabe gestellt. „In der **Sammlung von N. N. Oistrakh**, sind in einigen, aber sehr interessanten Kopien, alle wichtigen Stilrichtungen, vom Historismus bis zur Moderne, Unternehmen und technische Innovationen der russischen Glasherstellung im 19. und frühen 20. Jahrhundert.

Eine auffällige Art sind **Produkte mit gedruckten Bildern**, die in den **1840-er** Jahren entstanden sind, eine unabhängige Richtung zum Dekorieren von Glas. Besonders interessante Produkte der **Petersburger Werkstatt P. P. Terebeneva und K. I. Semechkin**, sowie sehr seltene Werke der **Manufaktur A. K. Ramejkov** [Romejkov].

„Künstler Provinzsekretär Terebenev und 14. Klasse Semyachkin“ erhielt am 6. Mai **1840** das **Privileg für 10 Jahre**, „für ein Verfahren der **Lithographie** auf Fayencen, Porzellan und Glas über Glasur“. Die Werkstatt produzierte kleine Gegenstände, dekoriert mit lithographischen Zeichnungen kombiniert mit üppiger Ziermalerei Gold und Silber Blume und. Die Produkte dieses Etablissements trugen hauptsächlich einen **Souvenir-Charakter** und erfreuten sich **großer Beliebtheit**. Die Themen der Zeichnungen waren sehr unterschiedlich: Porträts (vor allem **Mitglieder des regierenden Hauses**), allegorische, literarische und Landschaftsbilder, Kopien von Gemälden. Diese Bilder wurden hauptsächlich aus **russischen und ausländischen gedruckten Grafiken** abgezeichnet. Gegenstände mit ähnlichen **Siegeln** [аналогичными печатями] galten lange als Werke der **kaiserlichen Glasmanufaktur** [B.A. Shelkovnikov. Russisches Kunstglas. L., 1969. S. 165. Ill. 100; N. N. Kachalov. Glas. M., 1959. S. 259. Ill. 195; T. A. Malinina. 2004. C. 158]. Es ist bekannt, dass K. I. Terebenev und P. P. Semechkin die von ihnen erfundene Methode der **kaiserlichen Glasmanufaktur** vorgeschlagen haben [T. A. Malinina.

2004. C. 158]. Die meisten Produkte wurden jedoch zweifellos in ihrer Werkstatt dekoriert. „Gladier“ [гладье] ist das gleiche (nicht mit dekoriertem Glas), das von der „И.С.З.“ verkauft wurde.

Zu den Produkten privater Unternehmen, die in der Sammlung vertreten sind, gehören Gegenstände, die im **Kristallwerk Dyatkovo [Maltsov]** hergestellt werden, meist im „**russischen Stil**“ und mit „**russischem Thema**“. Dieses Produkt, in einem einzigen Exemplar vorhanden (zum Beispiel wurde eine **Vase** mit dem Bild der **Wappen des russischen Reiches** offenbar als Sonderauftrag und in großen Stückzahlen hergestellt (Kat. 107), ist aber fast nicht bis in die Gegenwart gekommen (ein Glas zu Ehren der **Krönung Zar Alexander III. und Zarin Maria Feodorovna**, Kat. 112; .. ein Glas mit dem Bild eines Pflügers Kat. 111; .. Karaffe und Stopfen von Etiketten mit Grüßen Kat. 106, 110), ... Von besonderem Interesse ist das seltene Salzgefäß als Thron mit Doppeladler, fantastischen Vögeln und Blumen (Kat. 108) und ein Service für Wodka mit Teufeln, enthalten in der Preisliste des Werkes Dyatkovo (Kat. 109). Die Artikel stammen von D.Kh.Z. [Д.Х.З.] in den 1890-er - 1900-er Jahren nach den Skizzen von **E. M. Bëm** [Elizaveta Merkurevna Boehm], der berühmten Künstlerin, der hellsten Vertreterin des „**russischen Stils**“. [Wikipedia EN: Elisabeth Boehm (1843-1914)]

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-vase-BCXB-dyatkovo-1954.pdf

In der Sammlung sind Stücke der **Gusevsky Kristallfabrik** erhalten (Kat. 115, 116, 117.). In sehr kurzer Zeit sind (**1914-1917**) sind hervorragende Beispiele für **dekorative Vasen** des **Jugendstils**, meisterlich ausgeführt für dieses Design Techniken des **Ätzens**. Diese Produkte sind zwar mit der Auflage verwandt, passen aber perfekt zu den Aussagen des großen Meisters **Émile Gallé**: „Kunst! Schönheit! ... Was sind sie? „Die Leute erweichen ...“ [J. Soresi. Kunstbewegung in Frankreich. Salons von 1898 / Kunst und Kunstgewerbe. St. Petersburg, 1898. Nr. 4-5. 324].

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-galle-linien-moskau-2013.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-chukanova-drozdov-galle-glas-russland-1890.pdf

Die Werke von **unbekannten privaten Manufakturen** des späten 19. - frühen 20. Jahrhunderts (eine runde Kiste mit dem Bild eines Paares in russischen Kostümen, Kat. 113, Zwillingvasen mit einem Bild von Lilien, Kat. 114), mit ihren ungewöhnlichen Formen, überraschend frischen, zarten und leicht malerischen Dekor stellen auch einen unbestreitbaren künstlerischen Wert dar.

Russische Ostereier aus Glas sind im Gegensatz zu Eiern aus Porzellan ein wenig untersuchtes Thema. [Die vollständigste Bibliographie zum Thema Ostereier aus Porzellan: Kaiserliche Porzellan Ostereier aus der Sammlung von Galina Oistrakh und Alexander Tisch-

schenko. M. A. Buschikova. Moskau 2008] Das Material wird in sehr geringer Menge veröffentlicht. Die Zuschreibung wird durch die Tatsache erschwert, dass die „Glattmalerei“ [гладье] und das Dekorieren oft an verschiedenen Orten und nicht immer von Profis durchgeführt wurden.

Nichtsdestoweniger sind diese Werke der russischen Glaskunst immer mit dem Charme von „Kämmerlichkeit“ [камерности?] und besonderer Wärme erfüllt.

Der Brauch, am **Heiligen Oster-Tag** in der russischen Orthodoxie, verzierte Eier zu präsentieren, hat eine lange, stabile Tradition, die nach einigen Quellen bis ins **10. Jahrhundert** zurückreicht und im **16. Jahrhundert** zu einem fast obligatorischen Ritual geworden ist.

Die **frühesten Glas-Ostereier**, die bis heute bekannt sind, wurden im späten **18. Jahrhundert** von Meistern der **kaiserlichen Glasmanufaktur** hergestellt. Sie sind aus farbigem und milchigem Glas gefertigt. **Milchglasobjekte** sind im Stil der **Porzellanmalerei**, **Glasmalerei** verziert mit Gold anmutiger ornamental und narrativer Malerei in klassischen Weise mit Silikatfarben gemalt. [Ei aus Milchglas mit Bildern von antiken Profilen, aufbewahrt in der Sammlung des Staatlichen Historischen Museums, herausgegeben von M. A. Bubchikova: Teures Ei ... Eine unbekannte Art von russischer Kunst. Olograf Editioni, Italien. 1990. Nr. 2.]

Der berühmteste Satz, der für Ostern **1786** in der Eremitage hergestellt, gespeichert ist, gehörte der **Zarin Maria Feodorovna**. Es besteht aus Vasen, Körbe und 7 bunten Ostereier (Milchglas mit dem Bild des Lammes und des Altares, dunkelgrün mit goldenen Heiligenbildern Elisabeth und Veronika und 5 mehrfarbige Eier mit Monogrammen von **Zar Paul Petrovich**, **Zarin Maria Feodorovna** und ihren Kindern - Alexander Pavlovich (künftig **Zar Alexander I.**), Alexandra Pavlovna und Maria Pavlovna) [T. A. Malinina 2009. C. 86].

„И.С.3.“ machte **Ostereier** in verschiedenen Größen und in verschiedenen Techniken. Konservierte Archivdaten mit dem Gegenstand des Sortiments der Manufaktur zugeordnet sind, wie beispielsweise Preisinformation für Ostereier **1804**: „Eier Stoffe, bestehend aus 3 - 5 Cent, 2-Materialien - 3 Cent mozaicheskije - 1,5 Cent, gemeinsam - 0. 5 Kopeken; ohne Löcher -4 Kopeken. „ [...] [T. A. Malinina. 2009. C. 422, 426]

In der **Sammlung von N. N. Oistrakh** stammen die **frühesten Exemplare von Ostereiern** aus Milchglas, Opalglas und blauem Glas von den Meistern der kaiserlichen Glasmanufaktur im **2. Viertel des 19. Jahrhunderts**. (Kat. 118, 119, 120). Die Objekte sind mit polychromen Ornamenten im „byzantinischen“ und „neurokoko“ Stil verziert. In byzantinischen Ornamenten gibt es ein charakteristisches Element - runde Tropfen - „**Perlen**“ aus farbigem, transparentem und opakem Email (I. A. Monigetti hat solche Dekorationen gerne in seine Projekte aufgenommen). Von den **späteren Exemplaren** sind die interessantesten Eier die schöne, gesprenkelte komplexe Textur, die auf der Basis von farblosem Kristall mit Einschluss von farbigen

Glaskrümeln und Amalgamen hergestellt wurde (Kat. 125, 126, 127).

Private Glasfabriken stellten auch **Ostereier** und einige Kopien her, obwohl sie nicht in den Preislisten veröffentlicht waren. Wir kennen mindestens ein signiertes Osterei aus der Produktion von **Maltsov**, das im Staatlichen Historischen Museum aufbewahrt wird. Das Ei besteht aus Überfangglas (Milchglas mit der „goldenen Rubinblüte“), ist mit Gold und weißem Email verziert und trägt die Aufschrift „**I. S. Maltsov aus der Kristallfabrik. Christus ist auferstanden 1886**“ [N. A. Asharina. 1998. Abb. 13 bis Ch. 11], d.h. das Objekt wurde in der **Gusevsky Kristallfabrik** (im Besitz von **I. S. Maltsov**) hergestellt. Dies deutet darauf hin, dass das Osterei „Hungersnot“ mit dem Bild der Auferstehung und dem Retter Emmanuel, Sammlung G. N. Oistrakh (Kat. 123) auch in einer der Fabriken von **Maltsov** gemacht wurde (jedoch in opal-rosa Glasmasse).

Eines der interessantesten **Ostereier** der Sammlung ist mit 3 Bildern geschmückt: „Auferstehung“, „Das Erscheinen des Engels der Myrrhe tragenden Frau“ und die seltene Geschichte „Der Heilige Erzengel Michael begleitet diejenigen, die die Laien zu Jesus Christus suchen“ (Kat 122). In der künstlerischen Entscheidung des Themas wurden die hohe persönliche theologische Ausbildung des Kunden und die nicht ganz professionelle Ausführung des Gemäldes unerwartet kombiniert.

Sehr berührende kleine **Ostereier** mit Bildern von Vögeln, Blumen, einem Haus. Einige von ihnen haben kein Loch für ein Band zum Aufhängen (Kat. 133, 135, 136). Sie sollten ständig neben dem Besitzer sein und als Erinnerung an den Heiligen Feiertag dienen, und an die Person, die am Ostertag Grüße überbrachte. Meistens dienten solche Sachen als Geschenk für das Kind: „Der Hof ist still, es ist schläfrig. Ich sehe durch das goldene Kristallei. Gorkin hat es mir gegeben, auf der Matine. Alles ist golden, alles: und die Leute sind golden, und die grauen Hütten sind golden, und der Garten und die Dächer und der gut gesehene Kürbis, - was bringt dir Glück? und der goldene Himmel und die ganze Erde. Und das Klingeln scheint mir auch nicht golden zu sein, wie alle anderen auch.“ [I. S. Shmelev. Sommer des Herrn. Favoriten. M., 1989. S. 339]

Die **Sammlung von N. N. Oistrakh** ist nicht nur durch das Interesse an bestimmten **Stilen, Perioden und Manufakturen** verbunden, nicht nur durch die **Einzigartigkeit, die höchste und in einigen Fällen durch die Standardqualität** von Objekten. Die Hauptsache für diese Sammlung ist die Idee, die **Émile Gallé** damals so schön und anmutig formulierte: „**Eine gute Sache verschwindet nicht ohne etwas zu geben, denn Schönheit gebiert Herz und Güte.**“ [J. Soresi. Künstlerische Bewegung ... S. 324]



**Смирнова Елена Петровна,
Инициация, S. 5-17**

В России собирательство стекла имеет давнюю традицию, но сегодня частные коллекции этого материала - явление редкое и даже драгоценное.

Собрание Галины Николаевны ойстрах складывалось в течение 30 лет и насчитывает сегодня более 200 предметов. Удивительное единство идеи и строгость отбора позволили создать коллекцию, состоящую из прекрасных по качеству, а зачастую и уникальных экземпляров. Предметы коллекции очень естественно «укладываются» в четкую структуру, части которой, в полном соответствии с привязанностями собирателя, имеют большую или меньшую количественную наполненность: это произведения императорского Стеклянного завода, составляющие главную и самую содержательную часть собрания, изделия частных стекольных заводов России и отдельно - стеклянные пасхальные яйца.

Коллекция настолько богата, разнообразна и логически выстроена, что на ее основе можно очертить историю российского художественного стеклоделия рубежа XVI II - XIX вв. и начала XX в.

Начиная со второй половины XVII столетия стеклоделие в России находилось под пристальным вниманием и покровительством царствующих особ. Недаром один из первых и самых успешных стекольных заводов государства Российского появился благодаря инициативе царя Алексея Михайловича, проявлявшего неподдельный интерес ко всему новому, в том числе и к не развитым дотопе на Руси промышленным производствам. Измайловский завод, работавший в родовой подмосковной вотчине Романовых «про обиход великого государя», по праву называют родоначальником российского стекла.

В первой четверти XVIII столетия «место действия» закономерно переместилось в Петербург и его окрестности. В 1735г в Санкт-Петербурге на реке Фонтанке появился Петербургский казенный завод, будущий Императорский. По различным причинам предприятие несколько раз меняло местонахождение, владельцев и даже название. В 1774 г. завод переехал в село Назья, на южный берег Ладожского озера, «из-за опасности пожаров».

В 1777 г. императрица Екатерина II подарила завод «в вечное потомственное владение» князю Г.А. Потемкину Новый владелец перевел мануфактуру поближе к столице и заново устроил ее в селе Озерки, на землях, предоставленных ему в аренду Александро-Невской Лаврой. После смерти князя в 1791 г. Потемкинский завод перешел в казну, и с 1792 г. за ним закрепилось новое название - Императорский стеклянный завод, сохранившееся до 1917 г., т.е. до момента, когда производство прекратило свое существование.

На протяжении двух столетий И.С.З. традиционно оставался «законодателем мод» в российском

стеклоделии. Здесь работали художники, технологи и мастера высочайшего класса. Здесь осваивались новые технологии и развивались новые художественные стили. На протяжении XVIII в. завод выпускал посудные изделия из бесцветного стекла (в основном, штофы и кубки) с орнаментальными и сюжетными гравировками, в стилистике которых прослеживается очевидное движение от барокко к рококо. С середины - второй половины столетия в ассортименте предприятия появляются многочисленные предметы сервировки стола и украшения интерьера из «цветной материи».

Цветное стекло на И.С.З. стали варить благодаря трудам великого русского ученого М.В. Ломоносова. В 1749 г. в лаборатории Академии наук он начал эксперименты, а спустя два года по заданию Канцелярии от строений обучил новой стекольной технологии мастера Петербургского стекольного завода Ивана Конерева и «архитектурного ученика» Петра Дружинина. Получив разрешение на заведение собственной стекольной фабрики и монопольное производство цветного стекла, Ломоносов в 1753 г. в деревне Усть-Рудица под Петербургом заложил фабрику, где продолжил эксперименты, результатом которых стало создание палитры цветных и мозаичных стекол, состоявшей из 112 основных тонов и свыше 1000 оттенков.

Ученики Ломоносова И. Конерев, П. Дружинин, П. Кириллов на заводе князя Г.А. Потемкина продолжили делать цветное стекло, органично вошедшее в эстетику нового большого стиля классицизма, а затем и ампира. К концу XVI II в. формы изделий приобретают простые плавные очертания и ясные спокойные пропорции, их расписывают золотом и серебром изящными антикизирующими орнаментами и вензелями. Яркий пример этого направления - бокал из стекла «золотой рубин» с вензелем «ВА» рубежа XVIII - XIX вв. представлен в коллекции (Кат. 3).

В первой трети XIX в. И.С.З. вступает в пору обновления, во многом инспирированного не только объективными экономическими причинами, но и художественно-стилистическими переменами, развитием ампирических тенденций [Т. А. Малилина. 2004. С. 137-141]. Это время крупных изделий, знаменитых имен, блеска, монументальности и торжественности, проявляющейся даже в малых формах. На И.С.З. изготавливается множество разномасштабных предметов для меняющих облик дворцовых интерьеров. К сотрудничеству с заводом привлекают ведущих художников и архитекторов того времени: К. И. Росси, А. Н. Воронихина, Ж. Тома де Томона, А. П. Брюллова.

Учреждается должность «инвентора», своего рода «главного художника», ответственного за облик продукции предприятия в целом (в 1815-1848 гг. ее занимал А.И. Иванов). Реорганизация коснулась как административного, так и производственного устройства завода. В ассортименте появился хрусталь - совершенно новая масса, ставшая

своеобразным «символом ампира», обладающая яркими декоративными особенностями и требующая совершенно новых приемов обработки.

Особое место среди хрустальных изделий И.С.З. этого периода занимают памятные посудные предметы из бесцветного хрусталя с молочными медальонами, на которых в технике гризайль изображены портреты героев Отечественной войны 1812 года и заключительного этапа войны с Наполеоном. Из этих небольших бокалов и кружек можно составить целую галерею портретной миниатюры. Наиболее популярными персонами этого пантеона были фельдмаршал М.И. Кутузов, казачий атаман граф М.И. Платов, «Охранитель Петрополя» граф П.Х. Витгенштейн, хотя главное место занимали изображения императора Александра I. В собрании представлен прекрасный экземпляр кружки с портретом государя (Кат. 6).

Со второй четверти XIX столетия в декоративно-прикладном искусстве России начинается длительный период «исторических» стилей, давший огромное количество ярких, часто противоречивых, но всегда очень интересных, необычных и аттрактивных художественных изделий. На Императорском стеклянном заводе историзм вызвал к жизни новые технические и технологические эксперименты, в основном, касавшиеся окрашивания стеклянных масс, накладных стекол и развития линии росписи по стеклу Богатейшая «палитра стилей» в стекле представлена в коллекции уникальными экземплярами, передающими практически все художественные направления. Это и характерные сюжеты «шинуазри», написанные золотом и серебром (Кат. 20, 21), и орнаментальные и фигуративные изображения в стиле «второго рококо» (Кат. 34, 39, 40, 43, 44, 46, 47, 53, 55), и «живопись цветов и фруктов» (Кат. 33, 64, 65), и неоклассика (Кат. 66, 71), о декоры «в восточном вкусе» (Кат. 56, 68, 69, 70). Истинным украшением собрания следует признать произведения с изысканным орнаментом в стиле Ренессанс (Кат. 72, 73, 74, 75, 76).

Среди «исторических» стилей совершенно отдельную тему составляют изделия И.С.З. в «русском вкусе», выполненные в русле художественных исканий И.А. Монигетти, тяготеющего к «византийскому» направлению (Кат. 67, 68), а также в стиле «крестьянского» искусства, связанного с творчеством В.А. Гартмана (Кат. 77-82).

В конце XIX - начале XX в. наступает новый период в жизни И.С.З. В 1890 г. он утратил самостоятельность и был объединен с Императорским фарфоровым заводом. В последний раз И.С.З. меняет местонахождение, переехав на территорию И.Ф.З, и имя: объединенное предприятие получает название «Императорские фарфоровый и стеклянный заводы». Оно призвано производить «посуду для Высочайшего двора, пасхальные яйца для Их Императорских Величеств и художественные вещи, которые в конце года

представляются Государю Императору и Государыням Императрицам». [Н. П. Собко. Императорский фарфоровый завод в Петербурге // Искусство и художественная промышленность. 1839. № 4. С. 317]

В книге Н. Н. Качалова подробно описан этот не лишенный драматизма ритуал «поднесения», главным моментом которого был «обход», происходивший в Александровском дворце Царского Села, сопровождавшийся «обсуждением достоинства представленной продукции, и вот здесь-то и нужно было уловить „веяния“», так как они являлись единственной инструкцией на будущее, конкретизировали программу деятельности на ближайший год». [Н. Н. Качалов. Стекло. М., 1959. С. 272, 273]

Однако вкусы Высочайших заказчиков несколько не мешали художникам и мастерам завода откликнуться на развитие нового большого стиля «модерн» и освоить сложную технику глубокого травления накладных стекол. Одновременно разрабатывались новые декоры в технике резьбы для цветного и бесцветного хрусталя, близкие по характеру к английским гравировкам в стиле горного хрусталя, орнаментальные и цветочные изображения «в русском стиле», а также растительные узоры в стиле модерн. В коллекции есть прекрасные экземпляры, выполненные в русле этих течений, не имеющие аналогов в музейных собраниях, например, ваза «Одуванчики» по эскизу К.Н. Красовского 1901г (Кат. 84) или великолепная ваза «Маргаритки», изготовленная в 1914 г. по эскизу В.И. Кокина (Кат. 87).

Весьма репрезентативно представлены в собрании предметы из дворцовых сервизов. Как самостоятельное явление сервиз возникает на И.С.З. в конце XVIII в. С начала XIX столетия в ассортименте завода начинает утверждаться модель многопредметного хрустального комплекта, декорированного гранением и шлифовкой, по западноевропейской моде. Самым ранним масштабным хрустальным сервизом считается «Орловский», выполненный в 1790-х - 1800-х гг, декорированный золотой росписью с мотивами меандра. В коллекции есть сервизные рюмки аналогичных форм, украшенные вариантом золотого меандра (Кат. 1).

Имеются в собрании изделия, входившие в такие крупные сервизы, как «Пригородный гранный» (Кат. 12), «Бахметьевский» (Кат. 13,14,15), «Лондонский» (Кат. 16), «Готический» (Кат. 27), сервиз с вензелем великого князя Константина Николаевича (Кат. 29). Особым великолепием отличаются вазы с вензелем великой княгини Марии Николаевны (Кат. 32), а также предметы из алого стекла в пышной серебряной оправе, входившие в состав свадебного сервиза великой княжны Ольги Николаевны (Кат. 61).

Произведения частных стекольных заводов России также представлены в коллекции Г.Н. Ойстрах.

Первый частный стекольный завод был заведен в России пушечных дел мастером, шведом Юлиусом Койетом. В 1634г он получил жалованную грамоту на «заведение» стекольного завода в селе Духанино Дмитровского уезда (неподалеку от Москвы). Маленькое предприятие работало только в летние месяцы; все мастера были иностранцами и возвращались на родину по истечении срока контракта.

В XVIII столетии начинается собственно история русского частного стекольного предпринимательства. С конца 1710-х гг в Ингерманландии работают Жабинский и Ямбургский заводы, принадлежавшие светлейшему князю А.Д. Меншикову. Следует отметить, что почти все известные крупные заводы, имевшие ключевое значение для стекольного производства России и «дожившие» до наших дней, были основаны в XVI II в. Именно тогда начала складываться знаменитая «стекольная империя» семейства Мальцовых, бывших монополистами русской стекольной промышленности на протяжении почти двух столетий. «Империя» началась с Можайского завода, где Василий Мальцов, основатель династии, в 1724 г. был всего-навсего компаньоном, в 1730 г. единоличным владельцем, а в конце XVIII в. его потомки владели пятнадцатью предприятиями в двух российских губерниях, включая крупнейшие - Гусевский и Дятьковский.

Известнейшими стекольными заводчиками были Бахметьевы, владевшие **Никольско-Пестровским** заводом в Пензенской губернии, построенный в **1764** г (завод, более известный как **Бахметьевский**, в советское время назывался «**Красный гигант**»).

К концу XVIII столетия в России насчитывалось более 80 стекольных предприятия, в первой половине XIX в. их число увеличилось до 126 (Мальцовы владели 24 заводами, Бахметьевы - 4). После отмены крепостного права кардинально изменились экономические основы российского стекольного производства, что привело к немалым финансовым проблемам. Тем не менее, к концу XIX - началу XX в. в России числилось 226 стекольных заводов, производивших самую разную продукцию: от фасонной хрустальной посуды и предметов интерьера до монопольных бутылок и листового стекла [Н. А. Ашарина. 1998. С. 29, 98, 152, 153]; многие из этих производств входили в состав различных акционерных обществ и товариществ.

Безусловно, формат частной коллекции не позволяет собрать продукцию такого гигантского количества заводов, да и собиратель не ставил перед собою столь масштабную задачу В коллекции Г.Н. Ойстрах в немногих, но интереснейших экземплярах представлены все сколько-нибудь значимые стилистические направления, от историзма до модерна, предприятия и технические новшества русского стеклоделия XIX - начала XX в.

Заметное место занимают изделия с печатными изображениями, составлявшие в 1840-х гг. самостоятельное направление декорировки стекла. Особо интересны изделия петербургской мастерской П. П. Теребенева и К.И. Семечкина, а также очень редкие произведения завода А. К. Раменкова.

«Художники Губернский Секретарь Теребеньев и 14-го класса Семячкин» получили привилегию «на способ литографирования на фаянсе, фарфоре и стекле сверх глазури» сроком на 10 лет 6 мая 1840г Мастерская выпускала мелкие предметы, украшенные литографированными рисунками в сочетании с сочной золотой и серебряной цветочной и орнаментальной росписью. Изделия этого заведения носили, в основном, сувенирный характер и пользовались большой популярностью. Сюжеты рисунков были очень разнообразны: портреты (в особенности членов царствующего Дома), аллегорические, литературные и пейзажные изображения, копии картин. Эти изображения черпались, в основном, из русской и зарубежной печатной графики. Предметы с аналогичными печатями долгое время считали произведениям Императорского стеклянного завода [Б. А. Шелковников. Русское художественное стекло. Л., 1969. С. 165. Илл. 100; Н. Н. Качалов. Стекло. М., 1959. С. 259. Илл. 195; Т. А. Малинина. 2004. С. 158]. Известно, что К. И. Теребеньев и П. П. Семечкин предлагали изобретенный ими способ декора Императорскому стеклянному заводу [Т. А. Малинина. 2004. С. 158]. Однако основная масса изделий, несомненно, была декорирована в стенах мастерской; «гладь» же (не украшенное стекло) приобретали на И.С.З.

Среди изделий частных предприятия, представленных в коллекции, выделяются предметы, созданные на Дятьковском хрустальном заводе, в основном, исполненные в рамках «русского стиля» и «русской темы». Это и произведения, существующие в единственном экземпляре (например, ваза с изображением Малого государственного герба Российской империи, по-видимому, сделанная по специальному заказу Кат. 107), и изготавливавшиеся массовым тиражом, но почти не дошедшие до наших дней (стакан в честь коронации императора Александра III и императрицы Марии Федоровны. Кат. 112; стакан с изображением пахаря. Кат. 111; графин и стопки с заздравными надписями. Кат. 106, 110). Особый интерес представляют редчайшая солонка-трон с изображениями двуглавого орла, фантастических птиц и цветов (Кат. 108) и набор для водки с изображениями чертей, входивший в преискурант Дятьковского завода (Кат. 109). Предметы были изготовлены на Д.Х.З. в 1890-1900-х гг по эскизам **Е. М. Бём**, знаменитой художницы, ярчайшей представительницы «русского стиля».

Произведения Гусевского хрустального завода, вошедшие в собрание (Кат. 115, 116, 117), относятся к очень короткому периоду (1914-1917) и

представляют великолепные примеры декоративных ваз эпохи модерна, мастерски выполненных в самок органичной для этого стиля технике - травлении. Эти изделия, хотя и относящиеся к тиражным предметам, своей образностью абсолютно созвучны декларациям великого мэтра Эмиля Галле: «Искусство! Красота!.. На что они? - Чтобы смягчить людей...» [Ж. Сорези. Художественное движение во Франции. Салоны 1898 г. // Искусство и художественная промышленность. СПб., 1898. № 4-5. С. 324].

Произведения неизвестных частных заводов конца XIX - начала XX в. (круглая шкатулка с изображением пары в русских костюмах. Кат. 113; парные вазы с рисунком лилий. Кат. 114), с их необычными формами, удивительно свежим, тонким и легким живописным декором также представляют неоспоримую художественную ценность.

Русские стеклянные пасхальные яйца, в отличие от фарфоровых [1], - тема малоизученная. Материал опубликован в очень незначительном количестве. Атрибуция затруднена еще и тем обстоятельством, что «гладь» и декорирование нередко выполнялись в разных местах, и не всегда профессионалами.

[1] Самая полная библиография по теме пасхальных фарфоровых яиц приведена: Императорские фарфоровые пасхальные яйца из коллекции Галины Ойстрах и Александра Тищенко. Автор-составитель М.А. Бубчикова. М., 2008.

Тем не менее, эти произведения русского стеклоделия неизменно исполнены очарования «камерности» и особой теплоты.

Обычай поднесения украшенных яиц в День Святой Пасхи в русском православии имеет давнюю устойчивую традицию, восходящую, по некоторым сведениям, к X в., а в XVI столетии превратившуюся в почти обязательный ритуал.

Наиболее ранние стеклянные пасхальные яйца, известные на сегодняшний день, изготовлены в конце XVIII в. мастерами Императорского стеклянного завода. Они выполнены из цветного и молочного стекла. Предметы молочного стекла расписаны силикатными красками в манере фарфоровой живописи, предметы цветного стекла украшены золотой изящной орнаментальной и сюжетной росписью в классической манере [2]. Самый знаменитый комплект, хранящийся в Государственном Эрмитаже, выполненный к Пасхе 1786 г., принадлежал императрице Марии Федоровне. Он состоит из вазы-корзины и семи разноцветных пасхальных яиц (молочного с изображением Агнца и жертвенника, темно-зеленого с золотыми изображениями святых Елизаветы и Вероники и пяти разноцветных яиц с вензелями императора Павла Петровича, императрицы Марии Федоровны и их детей - Александра Павловича (будущего императора Александра I), Александры Павловны и Марии Павловны) [3].

[2] Яйцо молочного стекла с изображениями античных профилей, хранящееся в коллекции Государственного исторического музея, опубликовано М.А. Бубчиковой: Дорого яичко... Неизвестный вид русского искусства. OloCra Editioni, Italia. 1990. № 2.

[3] Т.А. Малинина. 2009. С. 86.

И.С.З. изготавливал пасхальные яйца разных размеров и в разных техниках. Сохранились архивные данные, связанные с этой статьей ассортимента завода, например, о расценках на пасхальные яйца в 1804г.: «Яйца из 3 материй составленные - 5 копеек, 2-х материй - 3 копейки, мозаические - 1,5 копейки, обыкновенные - 0,5 копейки; без дырок -4 копейки». Информация о стеклянных пасхальных яйцах содержится в «Описи фарфоровым, стеклянным, каменным и другим вещам, находящимся в Собственной Его императорского Величества Библиотеке» (речь идет об императоре Александре II - Е. С.): « ... 146) Яичко матового стекла на подставке, яйцо открывается, обделано в бронзу 147) Такое же яичко. 148) То же розовое. 149) то же, на трех бронзовых ножках, открывается, на крышке бронзовый цветок. 150) То же, голубого стекла. 151) То же, с колечком на цепочке. 152) То же розовое. 153) То же, розовое, с зелеными полосками, на бронзовой тележке, запряженной слоном. 154) То же, розовое, на бронзовой тачке. 155) То же, голубое, на бронзовой скамеечке. 156) То же, белое, побольше. 157) То же, красно-бурого цвета» [4].

[4] Цит по: Т.А. Малинина. 2009. С. 422, 426.

В коллекции Г. Н. Ойстрах самые ранние экземпляры пасхальных яиц, выполненные из молочного, опалового и голубого глушеного стекла, относятся к производству мастеров Императорского стеклянного завода второй четверти XIX в. (Кат. 118, 119, 120). Предметы украшены полихромными орнаментами в «византийском» и «неорокайльном» стилях. На византийских орнаментах есть характерный элемент - круглые капли-«бусины» из цветной прозрачной и непрозрачной эмали (подобные «нюансы» декора очень любил включать в свои проекты И. А. Монигетти). Из более поздних экземпляров наиболее интересны яйца красивой пестроцветной сложной фактуры, выполненные на основе бесцветного хрусталя с включением цветной стеклянной крошки и амальгамы (Кат. 125, 126, 127).

Частные стекольные заводы также делали пасхальные яйца, причем немалыми тиражами, хотя в Прейскурантах производств их не публиковали. Нам известно, как минимум, одно подписное пасхальное стеклянное яйцо мальцовского производства, хранящееся в Государственном историческом музее. Яйцо выполнено из двухслойного стекла (молочного с надцветом «золотого рубина»), украшено росписью золотом и белой эмалью и имеет надпись «И.С. Мальцову от хрустального завода. Христос Воскресе 1886» Н. А.

Ашарина. 1998. Илл. 13 к гл. 11 [], т.е. предмет был сделан на Гусевском хрустальном заводе (владельцем которого был **И. С. Мальцов**). Это позволяет предположить, что «гладье» пасхального яйца с изображением Воскресения и Спаса Эммануила из собрания Г. Н. Ойстрах (Кат. 123) также сделано на одном из мальцовских заводов (хотя из опалово-розовой массы).

Одно из самых интересных пасхальных яиц собрания украшено тремя изображениями: «Воскресение», «Явление ангела женам-мироносицам» и редчайшим сюжетом «Святой Архангел Михаил сопутствующий ищущим мирян к Иисусу Христу» (Кат. 122). В художественном решении предмета неожиданным образом соединились высокая персональная теологическая образованность заказчика и не вполне профессиональное исполнение росписи.

Очень трогательны небольшие пасхальные яйца с изображениями птичек, цветов, домика. Некоторые из них не имеют отверстия для продевания подвесной ленты (Кат. 133, 135, 136). Они предназначались для того, чтобы постоянно быть

рядом с владельцем и служить напоминанием о Светлом празднике, и о человеке, принесшем поздравление в пасхальный день. Чаще всего такие изделия служили подарком для ребенка: «Двор затихает, дремлет. Я смотрю через золотистое хрустальное яичко. Горкин мне подарил, в заутреню. Все золотое, все: и люди золотые, и серые сараи золотые, и сад, и крыши, и видная хорошо скворешня, - что принесет на счастье? и небо золотое, и вся земля. И звон немолчный кажется золотым мне тоже, как все вокруг» [И. С. Шмелев. Лето Господне. Избранное. М., 1989. С. 339.]

Коллекция Г. Н. Ойстрах объединена не только интересом к определенным стилям, периодам и производствам, не только уникальностью, высочайшим, а в некоторых случаях и эталонным качеством предметов. Главным для этого собрания является идея, которую так прекрасно и изящно в свое время сформулировал Э. Галле: «Хорошая вещь не исчезает, не давши чего-либо, так как Красота рождает Сердечность и Доброту». [Ж. Сорези. Художественное движение... С. 324]



Smirnova, E. P. / Смирнова, Е. П.
 Russisches Glas aus der Sammlung Galina Oistrakh, Moskau 2011
 Русское стекло из собрания Галины Ойстрах / Ausgewählte Bilder

SG: Die Kaiserliche Glasfabrik in St. Petersburg war seit ihrer Gründung eine Glasmanufaktur im wörtlichen Sinn: alle Produkte wurden einzeln in Handarbeit / Manufaktur hergestellt. Ihr Name „Императорский стеклянный завод“ bedeutet Kaiserliche Glasfabrik., obwohl mindestens bis 1917 niemals ein Stück fabrikmäßig hergestellt wurde.

Kat.Nr. 2, S. 22-23

**Becher mit Monogramm „F“
 Kaiserliche Glasfabrik. 1800-er Jahre.**

Farbloses und opales Glas;
 Malerei mit weißer Emaille und Gold
 H 7,8 cm; Rand Ø 6,4 cm; Boden Ø 5,7 cm
 Becher mit zylindrischer Form, im oberen Teil des Randes ein Band aus abwechselnd weißen Perlen (4 und 1 „Perle“); auf dem Körper in einem opalfarbenen runden Medaillon, umgeben von einem goldenen glatten Rahmen, ein goldener Buchstabe „F“.



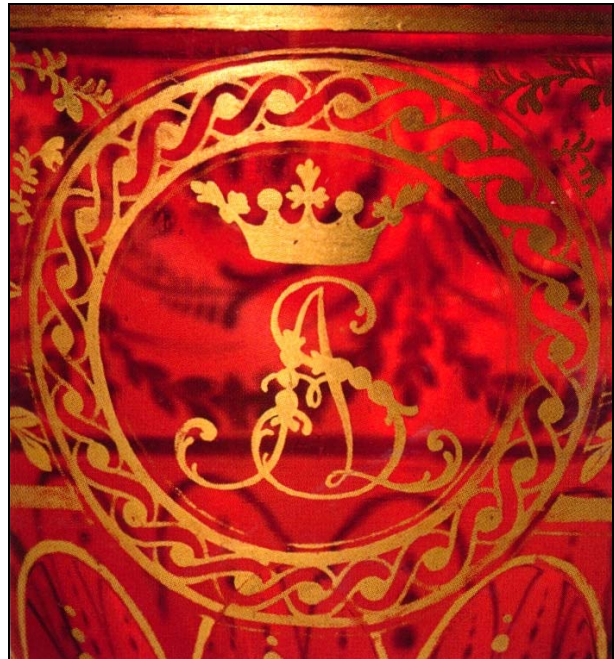
Stakan с вензелем „F“
 Императорский стеклянный завод. 1800-е гг.
 бесцветное и опаловое стекло; роспись белой эмалью и золотом;
 В. 7,8; борт Ø 6,4; основание Ø 5,7
 Stakan zylindrischer Form, in der oberen Teil des Randes eine abwechselnde weiße Perlen (4 und 1 „Perle“); auf dem Körper in einem opalfarbenen runden Medaillon, umgeben von einem goldenen glatten Rahmen, ein goldener Buchstabe „F“.

Kat.Nr. 3, S. 24-25

**Pokal mit einem Deckel mit einem ornamentalen Muster und Monogramm „SA“ unter der Krone in einem Medaillon
 Kaiserliche Glasfabrik. 1800-er Jahre.**

Glas „Goldrubin“ und farblos; facettiert, Goldmalerei
 H 17,0 cm (mit Deckel); Rand Ø 8,6 cm; Boden 6,1 x 6,1 cm

Glas mit Deckel, ei-förmiger Körper, facettierter Boden, „Blütenblätter“, mit konischem Fuß, flache quadratische Basis; Deckel konisch, leicht konkav, mit leichtem Pilzgriff. Dekor über einem kontinuierlich **hellrot-transparenten Glas** fein geschriebene Goldverzierung: auf dem Körper komplexen dekorative Muster mit Arabesken, Blumentöpfen und Wirbeln im zentralen Abschnitt der Doppellinie um das runde Medaillon sowie abgerundete „Perlen“ mit einem Monogramm „SA“ unter einer Krone; konischer Teil des Deckels mit schmalen Palmetten verziert, dazwischen „hängen“ dünne fadenförmige „Stiele“ mit stilisierten Blumen an den Enden, am Rand des Deckels eine gewellte Girlande aus kleinen Blättern mit dazwischen liegenden „Punkten“ und einer dünnen Schicht; der obere Griffbereich ist vergoldet.



Eine Vase, die in Material und Charakter der Goldmalerei ähnlich ist, wird vorgestellt in der Ausstellung der Sammlung GMK „Kuskovo“ (Kuskovo, M., Künstlerisches Glas, Moskau 1981)

Die Form des Pokals ist eine der typischsten an der Wende des 18. - 19. Jahrhunderts: ei-förmiger Körper, gesetzt auf einen sehr kurzen schmalen Fuß mit einer flachen quadratischen Sockelbasis, gekrönt durch einen einfachen konischen Deckel. Die Farbe der Glasmasse - fröhlich, dick, wie ein leuchtend warmes Leuchten von innen, ist ebenfalls typisch für diese Zeit. „Goldener

Rubin“. Die folgenden Jahre haben einen ausgeprägten kälteren roten Farbton. Dünne, elegant, ausführliche Goldmalerei, basierend auf einer Kombination von ornamentalen Arabesken-Muster mit einem Monogramm - eine traditionelle Form der Dekoration für die **Glasmalerei des russischen Klassizismus**.



Бокал с крышкой с орнаментальным узором и вензелем „SA“ под короной в медальоне Императорский стеклянный завод 1800-е гг. Стекло «золотой рубин» и бесцветное; граниение, роспись золотом
В. 17,0 (с крышкой); борт Ø 8,6; основание 6,1 x 6,1

Бокал с крышкой, с полуовоидным туловом, оgranенным снизу «лепестками», с низкой конической ножкой, плоским квадратным основанием; крышка коническая, слегка вогнутая, с небольшим грибовидным хватком. Декор по сплошному ярко-алому прозрачному стеклу тонко прописанным золотым орнаментом: на тулове помещен сложный орнаментальный рисунок с арабесками, вазонами и завитками, в центральной части композиции круглый медальон из двойной линии и округлых «жемчужин» внутри с вензелем А под дворянской короной; коническая часть крышки украшена узкими пальметтами, между которыми

«свисают» тонкие нитевидные «стебельки» со стилизованными цветами на концах, по краю крышки - волнистая гирлянда из мелких листьев с «точками» в промежутках и тонкая отводка; верхняя площадка хватка вызолочена.

Ваза, аналогичная по материалу и характеру золотой росписи, представлена в собрании ГМК «Кусково» (Художественное стекло. Кусково. М., 6. д.).

Форма бокала - одна из самых характерных для рубежа XVIII - XIX столетий: овоидное тулово, посаженное на очень короткую узкую ножку с плоским квадратным плинфообразным основанием, увенчано простой конической крышкой. Цвет стеклянной массы - радостный, густой, словно светящийся изнутри теплым алым светом, также типичен для этого времени. «Золотой рубин.» последующих лет имеет ярко выраженный холодный розовый оттенок. Тонкая, изящная, детально проработанная золотая роспись, построенная на сочетании арабесковых орнаментальных узоров с вензелем, - традиционный вид декора для цветного стекла русского классицизма.

Kat.Nr. 6, S. 32-33
Kaiserliche Glasfabrik. 1810-er Jahre
Henkelbecher mit einem Porträt von
Zar Alexander I. mit der Aufschrift
„Befreier von Europa“

Farbloses Kristallglas, Milchglas;
facettiert, bemalte Grisaille, vergoldet
H. 9,1 cm; Rand Ø 6,7 cm; Boden Ø 5,4 cm.

Becher mit einem ovalen Körper, auf der Oberseite ein Band mit geschliffenen Rauten, der Hauptteil ist mit einer flachen senkrechten Fläche facettiert, ein Medaillon von milchiger Farbe mit einem Grisaille-Porträt von **Zar Alexander I.** (Profil Büste nach links, in Uniform gekleidet) darüber mit einer Inschrift „Befreier von Europa“; Rand des Medaillons umgeben von einem Goldstreifen, auf der Seite ist eine breite Goldschicht; der Henkel ist schlaufen-förmig, facettiert, an den Seiten befinden sich Goldstreifen, in der Mitte befindet sich ein stilisiertes Goldornament.

In den **1810-er Jahren** gab es im Sortiment der KGF denkwürdige Gegenstände aus farblosem Kristallglas mit Medaillons aus milchiger Farbe, in denen mit Grisaille-Technik Porträts der **Helden des Vaterländischen Krieges von 1812** und der ausländischen Feldzüge der russischen Armee dargestellt wurden. Es ist interessant, dass **kein europäisches Glaszentrum diese Technik kannte**. **N. A. Asharina** schlug vor, dass die Idee, einen Teil eines transparenten Glases mit einem weißen Medaillon zu schmücken, von so genannten **Sulfiden** inspiriert wurde. Diese Technik war Anfang des 19. Jahrhunderts sehr verbreitet. In **Frankreich** und **England** wurden weiße flache Reliefs aus Porzellan, Gips oder Alabaster in einer Masse aus transparentem Glas eingeschmolzen (N. A. Asharin 1998. S. 91-92).

Becher und Henkelbecher mit milch-weißen Glasmedaillons bildeten eine Galerie von Porträtminiaturen, in

die fast alle Helden des Krieges mit Napoléon I. einschließlich der Führer der alliierten Armeen eingepreßt waren: **Feldmarschall G. L. Blücher, Herzog A. W. Wellington, Maximilian Joseph von Bayern. Unter den russischen Befehlshabern war der Kosaken-Ataman Graf M. I. Platov, Feldmarschall Fürst M. I. Kutuzov-Smolensky und Feldmarschall P. Kh. Wittgenstein.**

Der führende Platz in der Reihe der persönlichen Bilder wurde jedoch von Porträts von **Zar Alexander I.** besetzt. Das Profilporträt des Kaisers, mit dem der Kreis verziert wird, wurde nach dem Stich von P. Oduen gemacht - einer der Drucke des Kupfers wird in der Sammlung des GIM / Staatl. Hist. Museums aufbewahrt). D. A. Rovinsky, 1886. T. I.) [° 504 Ct. 122];

Pierre Oduen (1768-1722), Kupferstecher von Louis XVIII. und Königin Maria-Joseph von Sachsen; Berühmt wurde er für Stiche aus den Werken alter Meister, vor allem aber auf dem Gebiet des Portraits (Dr. Ulrich Thieme u. Dr. Felix Becker, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart, Band 2. Leipzig, 1908, 1. 236).

Ähnliche Artikel werden in der Sammlung des Staatlichen Historischen Museums [GIM / ГИМ] präsentiert.

Kat.Nr. 6, S. 32-33
Kaiserliche Glasfabrik. 1810-er Jahre
Henkelbecher mit einem Porträt von
Zar Alexander I. mit der Aufschrift
„Befreier von Europa“

Императорский стеклянный завод. 1810-е гг
 Бесцветный хрусталь, молочное стекло; гранение, роспись гризайль, золочение
 В. 9,1; борт 6,7; основание Ø 5,4

Кружка с портретом Императора Александра I с надписью «Освободитель Европы»

Кружка с овоидным туловом, вверху полоска грани ромбами, основная часть огранена плоской вертикальной гранью, напротив ручки помещен медальон молочного цвета с гризайльным портретом императора Александра I (погрудный профильный, поворот влево, одет в мундир) с надписью вверху Освободитель Европы; край медальона обведен золотой полоской, по борту широкая золотая отводка; ручка петлеобразная, граненая, по бокам золотые полосы, по центру стилизованный золотой орнамент.

В 1810-х гг. в ассортименте И.С.З. появились памятные предметы из бесцветного хрусталя с молочными медальонами, в которых в технике гризайль изображались портреты героев Отечественной войны 1812 года и заграничных походов русской армии. Интересно, что подобной техники не знал ни один европейский центр стеклоделия. Н.А. Ашарина высказала предположение, что идея украсить изделие из прозрачного стекла белым медальоном была навеяна так называемыми сульфидами. Эта техника, весьма распространенная в начале XIX в. во

Франции и Англии, заключалась в том, что в массу прозрачного стекла вставлялись белые барельефы, выполненные из фарфора, гипса, алебаstra (Н.А. Ашарина. 1998. С. 91-92).



Бокалы и кружки с медальонами молочного стекла составили целую галерею портретной миниатюры, в которой запечатлены почти все герои войны с Наполеоном, включая и предводителей союзнических армий: фельдмаршала Г.Л. Блюхера, герцога А.У. Веллингтона, Максимилиана Иосифа Баварского. Среди русских полководцев наиболее популярными были казачий атаман граф М.И. Платов, фельдмаршал М.И. Кутузов-Смоленский и фельдмаршал П.Х. Витгенштейн.

Однако ведущее место в ряду персональных изображений занимали портреты Александра I. Профильный портрет императора, которым украшена кружка, выполнен с гравюры П. Одуэна (Д. А. Ровинский. 1886. Т. I.) [° 504. Ст. 122; один из отпечатков гравюры хранится в собрании ГИМ).

Пьер Одуэн (1768-1722), гравёр Людовика XVIII и королевы Марии-Жозефы Саксонской; прославился гравюрами с работ старых мастеров, но более всего работами в области портрета (Dr. Ulrich Thieme u. Dr. Felix Becker, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart, Band 2. Leipzig, 1908, 1. 236).

Аналогичные предметы представлены в собрании Государственного исторического музея.



Kat.Nr. 13, S. 46-47
Schale mit Fuß
aus dem „Bachmetevsky“-Service
Kaiserliche Glasfabrik, Mitte 19. Jahrhundert.

Farbloses Kristallglas; facettiert [geschliffen]
 H. 28,3 cm; Schale Ø 27,8 cm; Boden Ø 17,4 cm

Schale mit Fuß, mit einer abnehmbaren Schale; die Schale ist rund, der Rand ist mit Girlanden [Bögen] mit Zähnchen behandelt, der Körper ist facettiert mit konvexen Rillen mit konkaven Ovalen an der Spitze; der Fuß ist im oberen Teil mit gebogenen, facettierten Blättern verziert, in der Mitte ist ein „Apfel“ [«яблоко»] mit pyramidenförmigen Flächen angeordnet, darunter befindet sich ein breiter Ringband; eine Basis mit einer Überhöhung [подвышени], facettiert mit „Flöten“ [Kanneluren] mit konkaven Ovalen oben und unten.

Diese Fußschale ist ein Teil des berühmten „Bachmetevsky“-Service.

Im 19. Jahrhundert wurde in der Kaiserlichen Glasfabrik für zahlreiche kaiserliche Residenzen eine beachtliche Anzahl zeremonieller Kristallservices hergestellt. Sie enthielten Gegenstände für sehr unterschiedliche Zwecke, sie wurden in einer großen Anzahl von „Gedecken“ [кувертов] hergestellt und wurden ständig erneuert. Das „Bachmetevsky“ Service gehört zu der Anzahl von Speiseservices des Zarenhofs des 19. Jahrhunderts. Sie wurden ursprünglich für spezielle Aufträge des Hofes Seiner Majestät in den großen privaten Glasfabriken in Russland hergestellt und dann - je nach Bedarf - in der K.G.F. [И.С.З.] manchmal mit partiellen Änderungen im Dekor fertig bearbeitet.

Die erste Fassung des „Bachmetevsky“-Services, das dem Hof vorgelegt wurde, wurde **1807** in der Fabrik von **Alexej Nikolaevich Bachmetev** (1774-1841) hergestellt auf Anordnung des **Hofmarschalls Graf Nikolai Alexandrovich Tolstoi** (1765-1816). Der Besitzer der Fabrik „hat alle mögliche Sorgfalt verwen-

det, so dass die Hausarbeit dieser Art fremder Kunst in keiner Weise nachsteht und die Einfachheit mit der Transparenz und Schönheit des englischen Kristalls kombiniert.“ (150 Jahre Nikolsko-Bachmetevsky-Kristallfabrik des **Prinzen Alexander Dmitrijevich Obolenskiy** (1847-1917); St. Petersburg 1914. S. 127). [SG: auch die „Fabrik“ von Bachmetev / Obolenskiy war eine Manufaktur, mindestens soweit sie für den Zarenhof produzierte!]

In den 1850-1860-er Jahren wurde ein **Service für 700 Personen** konzipiert, indem eine erhebliche Anzahl von K.G.F.-Produkten hinzugefügt wurde. Seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde das „Bachmetevsky“-Service vermutlich das Hauptzeremonialservice, verwendet bei den **Krönungsfeiern** in Moskau (Императорский стеклянный завод / Imperial Glass Factory, 2004, S. 94).

Der ursprüngliche Service wurde in **traditionellen klassischen Formen** gemacht, es enthielt Fußschalen mit abnehmbaren Schalen mit einem Kranz aus gebogenen Blättern an der Spitze des Fußes. Das ursprüngliche facettierte Dekor stellte konvexe Flöten [каннелюры / Kanneluren] dar, die durch drei Prismen geteilt wurden, die mit einem „Gitter“ [сеткой], geschliffenen „Sternen“ [звездами] und polierten Kreisen verziert wurden. Im Laufe der Zeit wurden die Formen erhalten und das facettierte Dekor wurde offensichtlich teilweise verändert, obwohl das allgemeine Kanneluren-Prinzip unverändert blieb.

Fast in allen bedeutenden Museumssammlungen in Russland gibt es Produkte des „Bachmetevsky“-Services, das in verschiedenen Varianten der Facetten gemacht wurde. Im Staatlichen Historischen Museum sind 2 Schalen erhalten, identisch mit den in Form und Dekor präsentierten. In der Eremitage befindet sich ein Exemplar einer Fußschale, die der Form des Körpers ähnlich ist, sich aber im Muster des Schliffs wesentlich unterscheidet (Imperial Glass Factory, 2004, 94. Kat., 334).



Kat.Nr. 13, S. 46-47

Ваза на ножке из «Бахметьевского» сервиза
Императорский стеклянный завод Середина XIX в.



Kat.Nr. 13, S. 46-47**Ваза на ножке из «Бахметьевского» сервиза Императорский стеклянный завод Середина XIX в.**

Бесцветный хрусталь; гранение
В. 28,3; чаша Ø 27,8; основание Ø 17,4

Ваза на ножке, со съемной чашей; чаша круглая, край обработан фестонами с зубчиками, тулово огранено выпуклыми каннелюрами с вогнутыми овалами вверху; ножка в верхней части декорирована отогнутыми гранеными листьями, в середине помещено «яблоко», обработанное пирамидальной гранью, под которым находится широкая полоска кольцевой грани; основание с подвышением, огранено каннелюрами с вогнутыми овалами вверху и внизу.

Ваза входила в состав знаменитого «Бахметьевского» сервиза.

В XIX в. на Императорском стеклянном заводе для многочисленных царских резиденций делали значительное количество парадных хрустальных сервизов. Они включали предметы самого разного назначения, изготавливались в большом числе «кувертов» и постоянно возобновлялись. «Бахметьевский» сервиз относится к числу немногих придворных столовых ансамблей XIX в., которые первоначально были выполнены по специальным заказам Двора Его Императорского величества на крупных частных стекольных заводах России, а затем, по мере надобности, доделывались на И.С.З., иногда с частичными изменениями в декоре.

Первый вариант «Бахметьевского» сервиза, представленный ко Двору, изготовили в 1807 г. на заводе Н. А. Бахметьева по заказу гофмаршала Н. А. Толстого. Владелец завода «употребил все возможное старание, дабы отечественное произведение ни в чем не уступало в сем роде искусства иностранному и сочетало в себе простоту с прозрачностью и красотой английского хрусталя» (150 лет Никольско-Бахметьевского хрустального завода князя А. Д. Оболенского. СПб., 1914. С. 127).

В 1850-1860-х гг. сервиз, в котором добавилось значительное количество изделий И.С.З., был рассчитан на 700 персон. Со второй половины XIX в. «Бахметьевский» сервиз предположительно стал главным парадным сервизом, использовавшимся на коронационных торжествах в Москве (Императорский стеклянный завод. 2004. С. 94).

Первоначальный сервиз был выполнен в традиционных классических формах, в него входили и вазы на ножках со съемными чашами с венком отогнутых листьев в верхней части ножки. Исходный граненый декор представлял выпуклые каннелюры, поделенные поперек на три призмы, украшенные «сеткой», резными «звездами» и шлифованными кругами. С течением времени формы сохранялись, а граненый декор, очевидно, подвергался частичным изменениям, хотя общий «каннелюрный» принцип был неизменен.

Почти во всех крупных музейных собраниях России есть изделия «Бахметьевского» сервиза, выполненные в различных вариациях гранения. В Государственном историческом музее хранятся две вазы, идентичные с представленной по форме и декору. В Государственном Эрмитаже имеется экземпляр вазы на ножке, сходный с указанными изделиями по форме, но существенно отличающимся узором грани (Императорским стеклянным завод. 2004. С. 94. Кат. 334).

Kat.Nr. 30, S. 82-83**Karaffe mit Stopfen (Flakon für Gewürze) Kaiserliche Glasfabrik 1. Drittel 19. Jahrhundert.**

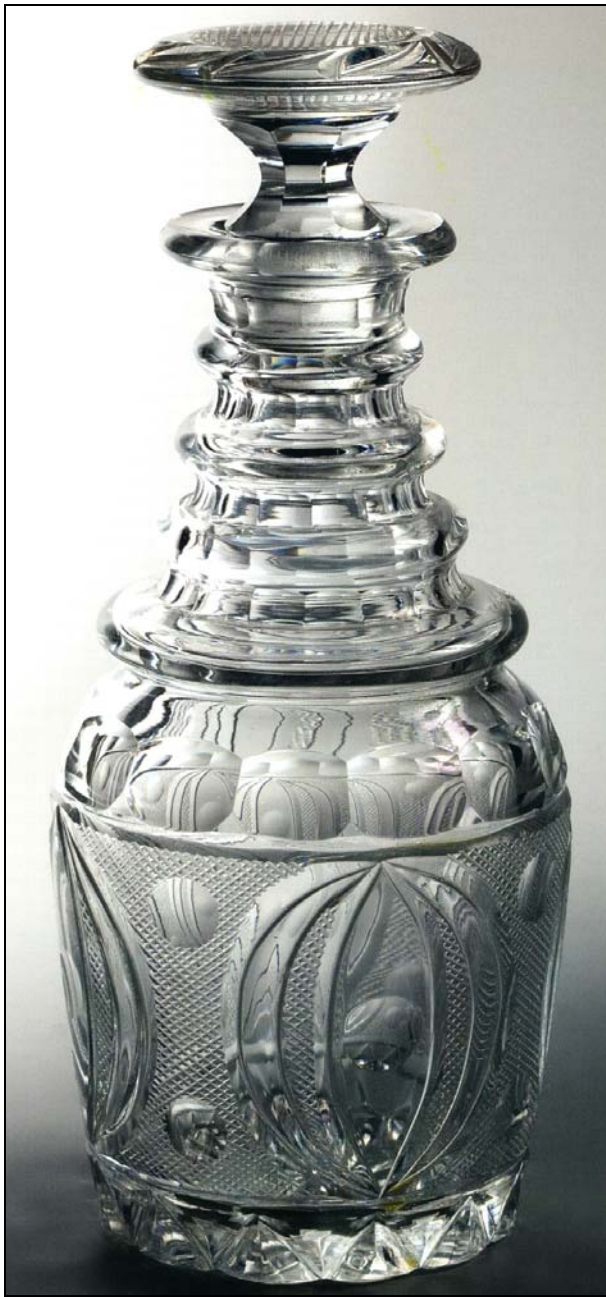
Farbloses Glas (Kristallglas?); facettiert [гранение]
H 16,4 cm (mit Stopfen); Boden Ø 5,6 cm; Ø Stopfen 4,5 cm

Karaffe (Flasche für Gewürze) mit einem ei-förmigen Körper, einem hohen Hals und 3 Reliefringen, zwischen denen sich eine senkrechte Fläche befindet; der Rand ist verbogen; oben auf den Schultern ein glatter Reliefring, entlang der Schultern eine Facette mit kurzen Streifen mit einer Rundung; auf dem Körper ein breites Band von ornamentalen komplexen Facetten (eine Kombination von konvexen blatt-artigen Linsen mit Gitterstreifen und einer Grube innen und mit einem feinen Gitter mit zwei glatten Gruben oben und unten); im unteren Teil des Körpers befindet sich ein geschliffenes Ornament aus Dreiecken, die ineinander eingebettet sind; auf der Unterseite ein Relief mehr-strahligen Stern. Stopfen facettiert mit einem runden flachen Griff, verziert mit facettiertem Ornament: Rosette mit einem runden Netzkern, umgeben von gebogenen Blütenblättern.

Kat.Nr. 30, S. 82-83**Графинчик с пробкой (Флакон из судка для специй) Императорский стеклянный завод Первая треть XIX в.**

Бесцветное стекло (хрусталь?); гранение
В. 16,4 (с пробкой); основание QS 5,6; 2 хватка 4,5

Графинчик (флакон из судка для специй) с овоидным туловом, высоким горлом и тремя рельефными кольцами, между которыми находится вертикальная грань; борт отогнутый; вверху плечиков гладкое рельефное кольцо, по плечикам грань короткими полосками с закруглением; по тулову широкая полоса орнаментальном сложного гранения (сочетание выпуклых листовидных линз с полосками сетки и ямкой внутри и мелкой сетки с двумя гладкими ямками вверху и внизу); в нижней части тулова помещен резной орнамент из вложенных друг в друга треугольников; по дну - рельефная многолучевая дольчатая звезда. Пробка граненая с круглым плоским хватком, декорированным граненым орнаментом: розетка с круглой сетчатой сердцевинной, окруженной изогнутым лепестками.



Kat.Nr. 31, S. 84-85
Schale mit dem Monogramm von
Zar Nikolaus I. mit einer Inschrift der Moskauer
Metschanskago-Gesellschaft
Kaiserliche Glasfabrik
2. Hälfte 1820-er - 1830-er Jahre.

Farbloses Kristallglas; facettiert, graviert
 H 5,2 cm; Ø 53,3 cm

Die Schale ist rund, mit einer breiten Flanke, mit einer gebogenen Kante; mit einem ornamentalen Rand geschmückt: entlang des Randes ein Streifen von halbkreisförmigen konkaven Girlanden mit kleinen feinen Schraffuren im Inneren und 3-eckigen fein geschliffenen Reservens zwischen den 2-blättrigen Girlanden, der Übergang von der Seite zum Spiegel wird durch vertikale facettierte Streifen verarbeitet; in der Mitte des Spiegels in einer kreisförmigen konvexen Reserve das geschnittene **Monogramm von Zar Nicholas I.**, unter der Krone angeordnet, umgeben von einer Inschrift der

Moskauer Metschanskago -Gesellschaft; der Rest des Spiegels ist von einem breiten Band komplizierten Ornamenten besetzt - doppelt halbkreis-förmige Girlanden sind in runden Reservens mit spitzen Punkten verbunden, in der Mitte dieser Reservens befinden sich Kreise, vom Verbindungspunkt der spitzen Enden der Reservens erstrecken sich zwei Blätter mit spitzen Enden senkrecht zu den Seiten. Die ornamentalen Facetten auf der Außenseite des Objekts, das kaiserliche Monogramm und die Inschrift auf der Innenseite beschriftet.

Das Thema bezieht sich auf die bekannte Art von kunden-spezifischen Schalen, wie das **Monogramm von Zar Nikolaus I.** und eine **Spendenaufschrift** zeigen. Der Charakter des facettierten Dekors des Produkts erlaubt es, es ziemlich weit zu datieren, 2. Viertel des 19. Jahrhunderts. Eine solche Schale konnte dem Zaren während eines seiner zahlreichen Besuche in Moskau gebracht werden, z.B. zur **Krönung von Nikolaus I.**, die am 22. August 1826 in der Mariä-Himmelfahrt-Kathedrale des Moskauer Kreml stattfand.

Kat.Nr. 31, S. 84-85

Блюдо подносное с вензелем Императора
Николая I с надписью от Московского
Мещанского Общества
Императорский стеклянный завод
Вторая половина 1820-х - 1830-е гг.

Бесцветный хрусталь; гранение, гравировка
 В. 5,2; Ø 53,3

Блюдо круглое, с отогнутым широким бортом с фестончатым краем; декорировано орнаментальной гранью: по борту полоса полукруглых вогнутых фестонов с двулистниками с мелкой штриховкой внутри и треугольными мелко заштрихованными резервами между двулистниками и фестонами, переход от борта к зеркалу обработан вертикальными гранеными полосками; в центре зеркала в круглом резерве помещен выпуклый резной вензель императора Николая I под короной, окруженный надписью От Московского меиуанскаго общества; остальная часть зеркала занята широкой полосой сложного орнамента - двойные полукруглые фестоны соединяются в круглые резервы со стрельчатými окончаниями, в центре этих резервов располагаются круги, от точки соединения стрельчатых окончаний резервов вертикально в стороны отходят два листа с заостренными концами. Орнаментальная грань выполнена по внешней стороне предмета, императорский вензель и надпись нанесены по внутренней стороне. Предмет относится к хорошо известному типу заказных подносных блюд, о чем свидетельствуют вензель императора Николая I и дарственная надпись. Подобное блюдо могло быть поднесено самодержцу во время одного из его многочисленных визитов в Москву Наиболее вероятным поводом для заказа и поднесения блюда представляется коронация Николая I, состоявшаяся 22 августа 1826 г в Успенском соборе Московского Кремля.

Kat.Nr. 31, S. 84-85

Schale mit dem Monogramm von Zar Nikolaus I. mit einer Inschrift der Moskauer Metschanskago-Gesellschaft; Kaiserliche Glasfabrik, 2. Hälfte 1820-er - 1830-er Jahre.



Kat.Nr. 33, S. 88-89
Vase mit Blumendekoration
Kaiserliche Glasfabrik
2. Viertel 19. Jahrhundert.

Zwei-schichtiges Glas [überfangen] (Kobalt- mit Milchglas); geschliffen [гранение], bemalt mit Gold- und Silikatfarben,

H 36,1 cm; Rand Ø 12,8 cm; Boden Ø 10,5 cm

Vase mit ei-förmigem Körper und Hals mit Fassung; der Halskanal ist mit senkrechten Flächen beschliffen, die Biegung der Seite ist breit und glatt, Schultern und Hals mit „Treppen“ [«ступеньками»] geschliffen, der Hauptteil des Körpers ist senkrecht beschliffen, der Boden ist flach rund. Auf der Biegung des Randes, auf dem Körper auf beiden Seiten und auf der Basis Abdeckungen aus Milchglas. Dekor auf dem blauen und milchig-weißen Hintergrund vielfarbig und golden: auf der Innenseite des Randes befindet sich eine breite Goldschicht, außerhalb des Hintergrundes aus Milchglas eine stilisierte Laubgirlande aus Gold; auf dem Hals aus Kobaltglas oberhalb und unterhalb stilisierte Verzierung im „Östlichem“ oder „Byzantinischem“ Stil, das gleiche Muster auf dem Körper aus Kobaltglas. In Milchglas ovale Medaillons am Körper, mehrfarbige Blumensträuße mit Früchten.

Ein ähnliches Paar Vasen präsentiert die Sammlung Staatl. Museum „Peterhof“, ausgestellt im Inneren des südlichen Wohnzimmers des Palastes Cottage, veröffentlicht: Petrodvorets. Cottage, L., 1990

Kat.Nr. 33, S. 88-89
Ваза с цветочным декором
Императорский стеклянный завод
Вторая четверть XIX в.

Стекло двухслойное (кобальтовое с надцветом молочного стекла); гранение, роспись золотом и силикатными красками

В. 36,1; борт б 12,8; основание б 10,5

Ваза с овоидным туловом и горлом раструбом; шейка горла обработана вертикальными гранями, отгиб борта широкий, гладкий; плечи и гузка огранены «ступеньками», основная часть тулова вертикальной гранью, основание плоское круглое. На отгибе борта, на тулове с двух сторон и на основании - накладки молочного стекла. Декор по синему и молочнo-белому фону полихромный и золотой: на отгибе борта с внутренней стороны - широкая золотая отводка, снаружи по молочному фону - стилизованная листовая гирлянда золотом; на шейке горла по кобальту свeрх и снизу помещена полоса стилизованного орнамента в «восточном» либо «византийском» стиле, такой же орнамент по кобальту на тулове. В молочных овальных медальонах на тулове полихромные букеты цветов с плодами.

Аналогичные парные вазы, представленные в коллекции ГМЗ. «Петергоф» и экспонирующиеся в интерьере Южной гостиной дворца Коттедж*, опубликованы: Петродворец. Коттедж, Л., 1990



Kat.Nr. 43, S. 110-111
Karaffe mit einem Bild einer Weinrebe
Kaiserliche Glasfabrik
2. Viertel 19. Jahrhundert.

Grünes Glas; facettiert, Goldmalerei, [цировка?]
 H 22,8 cm (mit Stopfen); Boden Ø 9,1 cm

Karaffe mit Stopfen; Körper zylindrisch mit einer vertikalen schmalen Facette, am Rand der Basis ein Ring mit glatter Fläche; Schultern abgeschrägt, mit geschliffenen „Fingern“ [«пальцами»]; Kehle hoch schmal mit einem gebogenen, ring-förmigen Rand, am Hals drei Reliefringe, schmale vertikale Flächen zwi-

schen ihnen; Stopfen pilz-förmig mit Schliffen. Golddekor: am Rand der Basis, auf den Schultern, entlang der Reliefringe am Hals, entlang der Seite des Randes und auf der Oberseite sind Goldschichten; senkrecht an den Seiten des Körpers - Weinreben, auf den Schultern stilisierte Blüten mit Blättern; Alle Facetten umgeben von Goldstreifen.



Kat.Nr. 43, S. 110-111

**Графин с изображением виноградной лозы
Императорский стеклянный завод
Вторая четверть XIX в.**

Стекло зеленое; гранение, роспись золотом, цировка В. 22,8 (с пробкой); основание Ø 9,1

Графин с пробкой; тулово цилиндрическое с вертикальным узким гранением, у края основания кольцо гладкой грани; плечики скошенные, с гранью «пальцами»; горло высокое узкое с отогнутым кольцевидным бортом, на горле три

рельефных кольца, между ними узкие вертикальные грани; пробка грибовидная с гранением секторами. Декор золотом: по краю основания, у плечиков, по рельефным кольцам на горле, по срезу борта и по борту сверху помещены золотые отводки; вертикально по граням тулова - виноградные лозы, на плечиках - стилизованные цветы с листочками; все грани обведены золотыми полосами.

Kat.Nr. 61, S. 144-149

**Artikel aus dem Hochzeitsservice der
Großfürstin Olga Nikolaevna**

Kaiserliche Glasfabrik

Werkstatt K. I. Tegelsten. 1846

**Kennzeichen: St. Petersburg Versuchs-
Management [пробирного управления]**

Initialen des Versuchs-Meisters D. I. Tversky,

Datum von 1846, Stempel für Silber 84 °

**und der Markenname der Fabrik von
Karel Ivanovich Tegelsten**

Glas farblos und „goldrubin“, facettiert; Silber, gegossen [? литье / SG: gepresst / das kann nur für das Fußstück gelten!]

Guéridon [Геридон]

H 52,5 cm; Teller Ø 23,0 cm; 18,2 cm; 14,1 cm;
Basis 15,0 x 15,0 cm

Guéridon drei-stufig auf einer halbkugel-förmigen Basis, mit Diamant-Facetten, eingefasst in silbernem Rahmen mit geprägten Palmetten und Blättern im Stil des **Zweiten Rokoko** und 4 Beinen in Form von Rocailles; 3 abnehmende Platten mit einem bogen-förmigen Schliff der Kante des Randes und einem Schliff in Form von spitzen „Bögen“ und „Diamanten“ [«арок» и «алмазом»] dazwischen am Rand, auf dem Spiegel der Schliff „Russischer Stein“ [«русский камень»]; 4 abnehmbare Baluster, verziert mit Diamant-Facetten [«алмаз»]. Etikett: auf der Unterseite von Hand eingraviert: No. 12 2 und 57

Schalen auf einem Fuß (2 Artikel)

Etikett: auf der Unterseite von Hand eingraviert:
No. 2 2 ц 27; № 15 2 и 38

H 22,0 cm; 22,1 cm; Rand Ø 25,5; Basis 13,5 x 13,5
cm; 14,2 x 14,2 cm

Schalen auf einem Fuß mit einer abnehmbaren Schale mit einem bogen-förmigen Rand, mit einer Facette, wie auf den Schalen des Guéridon, mit einer halbkugel-förmigen Basis und einem Baluster-Sockel, verziert mit Diamant-Facetten; die Basis hat den gleichen Silberrand wie der Guéridon.

Teller (6 Artikel)

H 2,2 cm; Ø 22,0 cm.

Schalen mit einer glatten Kante des Randes, mit einem Schliff, wie auf den Schalen des Guéridon.

Die Gegenstände waren Teil des feierlichen Services, das die **Großfürstin Olga Nikolaevna** anlässlich ihrer **Hochzeit** von ihren erhabenen Eltern, **Zar Nikolaus I. und Zarin Alexandra Feodorovna**, erhalten hat.

Das Zeremonial-Service, das zur Mitgift der Großfürstin gehörte, wurde **hergestellt in der Kaiserlichen Glasfabrik** und der **silberne Rahmen** der Objekte wurde hergestellt in der **Werkstatt von Karel Ivanovich Tegelsten** in **St. Petersburg**, eine der besten russischen Manufakturen für die Herstellung von künstlerischem **Bronzeguss** im 2. Viertel des 19. Jahrhunderts. Die Werkstatt von K. I. Tegelsten führte Bestellungen des Staats und des Hofes aus (eines der berühmtesten Werke ist die Dekoration der Ikonostase für die Isaakskathedrale). Diese Werkstatt arbeitete zusammen mit der berühmten Firma „**Nichols & Plinke**“ in **St. Petersburg**, die das berühmten «**Englische Magazin**» am Nevski-Prospekt betrieben hat, deren Kunden russische Zaren, Mitglieder der Adelsfamilie und Vertreter der höheren St. Petersburger Aristokratie waren.

Olga Nikolaevna (1822-1892), die Großfürstin, die zweite Tochter von Zar Nikolaus I., wurde am 1. Juli **1846** mit dem Kronprinzen von Württemberg Karl-Friedrich-Alexander (1823-1891) verheiratet; ab **1864** Königin von Württemberg. Sie ist bekannt für eine breite Palette karitativer Aktivitäten: Sie gründete das Olga-Krankenhaus (1842), die nach Nikolaus (1856) benannte Vormundschaftsgesellschaft, 1872 die Vereinigung der freiwilligen Schwestern der Barmherzigkeit „**Olga-Schwestern**“, das Gymnasium Königin-Olga-Stift (1873).

Kat.Nr. 61, S. 144-149

Предметы из свадебного сервиза великой княжны Ольги Николаевны Императорский стеклянный завод / Фабрика К. И. Тегельстена. 1846 г.; Клейма: Петербургского пробирного управления с инициалами пробирного мастера Д. И. Тверского, датой 1846, пробой серебра 84° и клеймо-именник фабрики Карла Ивановича Тегельстена

Стекло бесцветное и «золотой рубин», гранение; серебро, литье

Геридон

В. 52,5; тарелки 23,0; 18,2; 14,1; основание 15,0 x 15,0

Геридон трехъярусный на полусферическом основании, с гранью «алмаз», оправленном в серебряную оправу с рельефными пальметтами и листьями в стиле «второго рококо» и четырьмя ножками в виде рокайлей; три убывающие по размеру тарелки с фестончатым вырезом края борта и гранением в виде стрельчатых «арок» и «алмазом» между ними по борту, на зеркале грань «русский камень»; четыре убывающие по размеру балясины декорированы гранью «алмаз». Метка: по дну от руки награвировано: № 12 2 и 57

Вазы на ножках (два предмета)

Метки: по дну от руки награвировано № 2 2 ц 27; № 15 2 и 38
В. 22,0; 22,1; борт О 25,5; основание 13,5 x 13,5; 14,2 x 14,2

Вазы на ножке со съёмной чашей с фестончатым вырезом края борта, с гранением, как на тарелках геридона, с полусферическим основанием и балясевидной ножкой, декорированной гранью «алмаз»; основание имеет такую же серебряную оправу, как и геридон



Тарелки (шесть предметов) В. 2,2; е 22,0

Тарелки с гладким краем борта, с гранением, как на тарелках геридона

Предметы входили в состав парадного сервиза, подаренного великой княжне Ольге Николаевне по случаю ее бракосочетания августейшими родителями, императором Николаем I и императрицей Александрой Федоровной.

Парадный сервиз, вошедший в приданое великой княжны, был изготовлен на Императорском стеклянном заводе, а серебряную оправу предметов

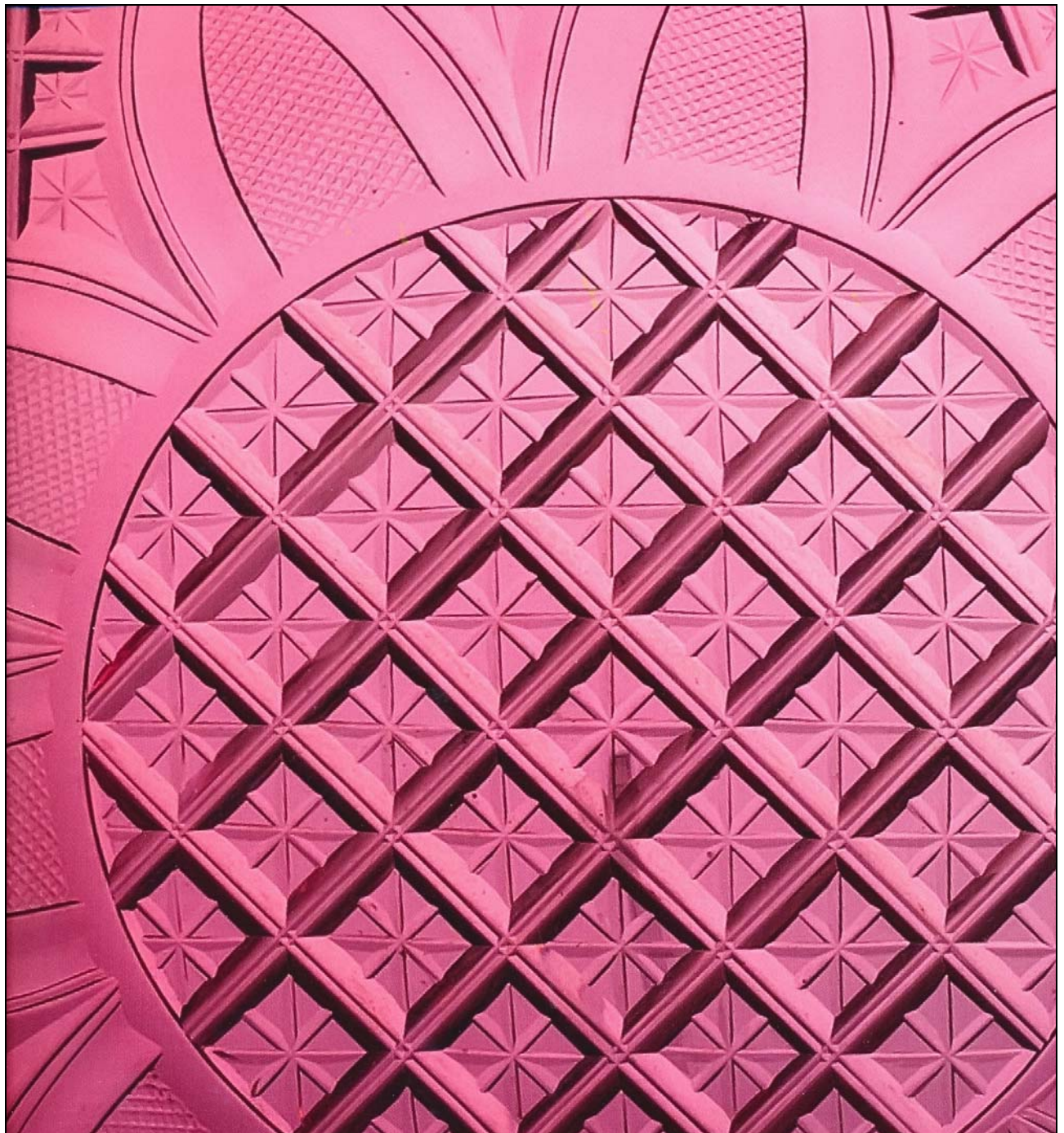
выполнили на фабрике Карла Ивановича Тегельстена в С.-Петербурге, одном из лучших русских производств по изготовлению художественного литья и бронзы второй четверти XIX в. Фабрика К.И. Тегельстена исполняла государственные и придворные заказы (одна из самых известных работ - отделка иконостаса для Исаакиевского собора), а также сотрудничала со знаменитой петербургской фирмой «Никольс и Плинке», державшей известнейший «Английский магазин» на Невском проспекте, клиентами которого были российские императоры, члены

гшрствуюи. лей фамилии и представители высшей петербургской аристократии.

Ольга Николаевна (1822-1892), великая княжна, вторая дочь императора Николая I. 1 июля 1846 г. сочеталась браком с наследным принцем Вюртембергским Карлом-Фридрихом-Александром (1823-1891); с 1864 г. - королева Вюртемберга. Известна широкой попечительской благотворительной деятельностью: основала Госпиталь Ольги (1842), Попечительское общество имени Николая (1856), Объединение добровольных сестер милосердия «Сестер Ольги» (1872), женскую гимназию Königin-Olga-Stift Gymnasium (1873).

Kat.Nr. 61, S. 144-149

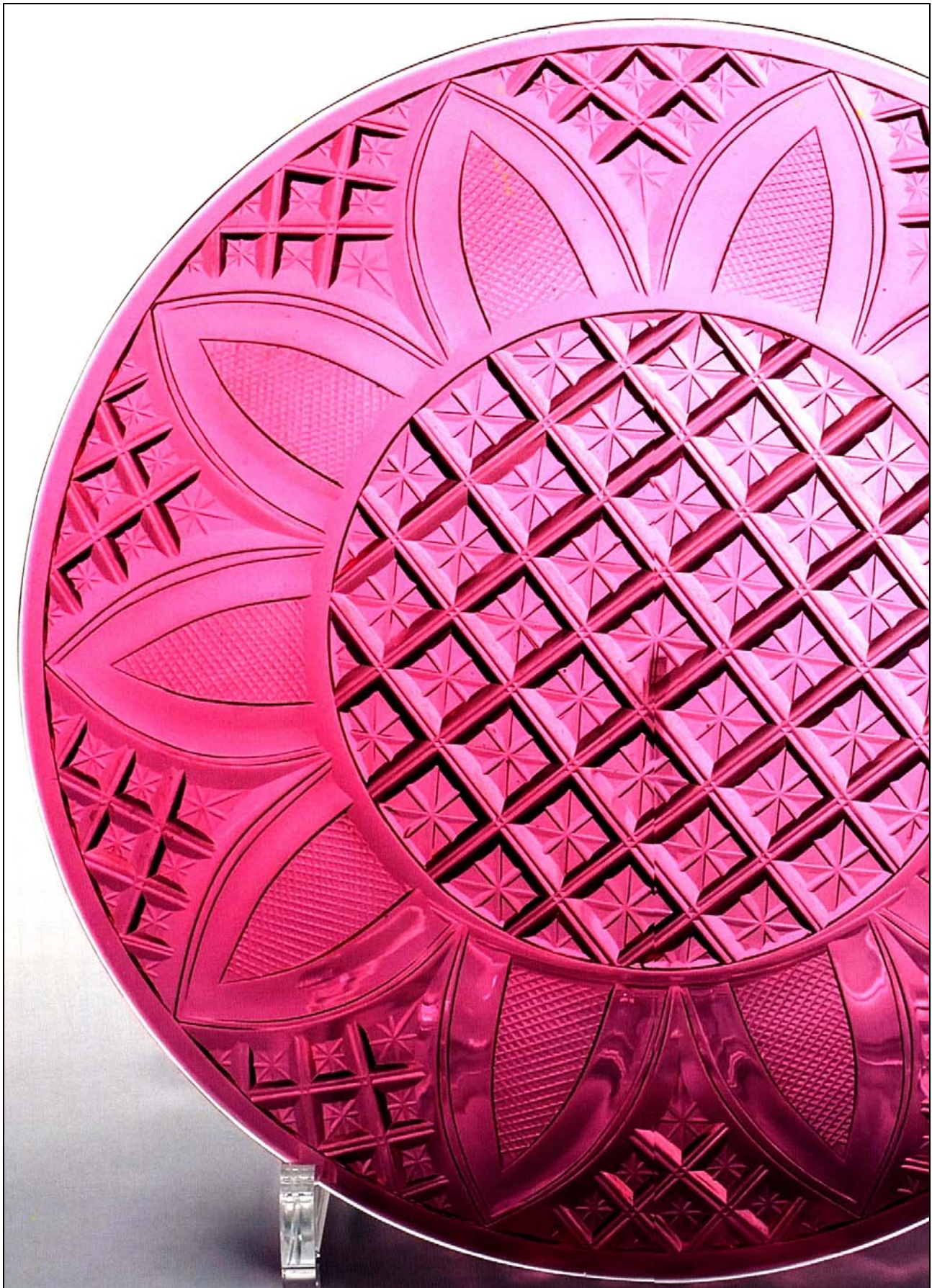
**Artikel aus dem Hochzeitservice der Großfürstin Olga Nikolaevna
Kaiserliche Glasfabrik / Werkstatt K. I. Tegelsten. 1846 [...]**



Kat.Nr. 61, S. 144-149

Artikel aus dem Hochzeitservice der Großfürstin Olga Nikolaevna

Kaiserliche Glasfabrik / Werkstatt K. I. Tegelsten. 1846 [...]



Kat.Nr. 85, S. 198-199**Vase mit Bildern von Blumen in Medaillons****Kaiserliche Glasfabrik. 1907****Marke geätzt (geschnitzt?): Monogramm****Nikolaus II. unter der Krone und Datum 1907**

Farbloses Kristallglas; facettiert, graviert
H 13,7 cm; Rand Ø 11,1 cm; Körper Ø 21,5 cm; Basis
Ø 16,0 cm

Vase mit einem niedrigen runden Körper; verziert mit stilisierten mattierten großen Blumen, in ovale Medaillons gelegt.

siehe Einband!

Kat.Nr. 85, S. 198-199**Ваза с изображениями цветов в медальонах****Императорский стеклянный завод. 1907 г.****Марка травленая (резная?): вензель****Николая II и II под короной и дата 1907**

Besцветный хрусталь; гранение, гравировка
В. 13,7; борт Ø 11,1; тулово Ø 21,5; основание
Ø 16,0

Ваза с низким округлым туловом; декорирована стилизованными матовыми крупными цветами, помещенными в овальных медальонах.

Kat.Nr. 90, S. 210-211**Vase****Kaiserliche Glasfabrik 1916****Nach der Zeichnung von P. I. Krasnovsky,****Schliff L. V. Orlovski****Marke geätzt: Monogramm von Nikolaus II. unter der Krone und Datum 1916**

Kristallglas dunkelviolett (Mangan?); facettiert, graviert
H 33,3 cm; Körper Ø 14,3 cm; Rand Ø 13,5 cm; Basis
Ø 12,8 cm

Körper der Vase in Form eines lang-gestreckten Fasses, der Sockel und der obere Teil ring-förmig; der untere Teil verziert mit einer löffel-förmigen Zierleiste; verziert mit eingraviertem mattem Ornament im „**russischem Geschmack**“ [«русском вкусе»]; in der Mitte stilisierte Blumentöpfe mit Blättern, im oberen Teil ein Streifen von Ranken und Rosetten.

Ein ähnlicher Artikel aus der Sammlung der Staatlichen Eremitage mit dem Datum auf der Marke „1917“ wurde veröffentlicht: Weihnachtsgeschenk St. Petersburg, 2002. Kat. 103; Kaiserliche Glasfabrik. 2004. Kat. 574; T. A. Malinina. 2009. S. 384.

Petr Ivanovich Krasnovsky (1871-????), Zeichner, absolvierte die Schule der Kaiserlichen Gesellschaft zur Förderung der Künste. 1909 trat er in die Liste der

Studenten des kaiserlichen Archäologischen Instituts ein. Seit 1911 College-Sekretär. Am ISZ. [И.С.З.] arbeitete er seit 1894 als Zeichner einer Malerwerkstatt. Gemäß den Zeichnungen von P. I. Krasnovski produzierte man die größte Anzahl von Glaserzeugnissen, einschließlich des 300. Jahrestages des Hauses der Romanovs. Er erhielt eine Goldmedaille zum Tragen auf der Brust am Stanislavova Band, sowie viele venezianische Geschenke aus dem Kabinett seiner kaiserlichen Majestät (T. A. Malinina, 2009. S. 434-435).

Lavr Vassiljevich Orlovskiy (1856-1920), Schleifmaschinengraveur. Er arbeitete am ISZ. seit 1898. 1903 wurde ihm eine französische Ehrenmedaille verliehen (T. A. Malinina, 2009, S. 438).



Kat.Nr. 90, S. 210-211

Vase; Kaiserliche Glasfabrik 1916; Monogramm von Nikolaus II. unter der Krone und Datum 1916



Kat.Nr. 90, S. 210-211**Ваза****Императорский стеклянный завод. 1916 г.****По рисунку П. И. Красновского****Резчик Л. В. Орловский****Марка травленая: вензель Николая II II II под короной и дата 1916**Хрусталь темно-фиолетовый (марганцевый?);
гранение, гравировкаВ. 33,3 см; тулово Ø 14,3 см; борт Ø 13,5 см;
основание Ø 12,8 см.

Тулово вазы в форме вытянутого бочонка, основание и верхняя часть кольцевидные; нижняя часть украшена ложчатой орнаментальной гранью; декорирована гравированным матовым орнаментом в «русском вкусе»: в центре изображены стилизованные вазоны с листьями, в верхней части полоса завитков и розеток.

Аналогичный предмет из собрания

Государственного Эрмитажа, с датой на марке «1917» опубликован: Поднесение к Рождеству СПб., 2002. Кат. 103; Императорский стеклянный завод. 2004. Кат. 574; Т. А. Малинина. 2009. С. 384.

Петр Иванович Красновский (1871-д. н.), рисовальщик, окончил Школу Императорского Общества поощрения художеств. В 1909 г поступил в число слушателей Императорского Археологического института. С 1911 г. коллежский секретарь. На И.С.З. работал с 1894 г. в качестве рисовальщика живописной мастерской. По рисункам П.И. Красновского исполнено самое большое число стеклянных изделий, в том числе к 300-летию Дома Романовых. Награжден золотой медалью для ношения на груди на Станиславовой ленте, а также многими Венными подарками из Кабинета Его Императорского Величества (Т. А. Малинина. 2009. С. 434-435).

Лавр Васильевич Орловский (1856-1920), шлифовщик гравировщик. На И.С.З. работал с 1898 г. В 1903 г. награжден почетной французской медалью (Т. А. Малинина. 2009. С. 438).

Kat.Nr. 92, S. 216-217**Becher mit einem Porträt von
Zar Nikolaus I. (reg. 1825-1855)****St. Petersburg Werkstatt von K. I. Terebenev
und P. P. Semechkin. 1840-er Jahre**Блаугrünes Glas; facettiert, gestempelt [печатъ / form-
geblasen]; Malerei in Gold und Silber, Vergoldung,
[цировка?]

H 8,4 cm; Rand Ø 8,4 cm; Boden Ø 5,8 cm

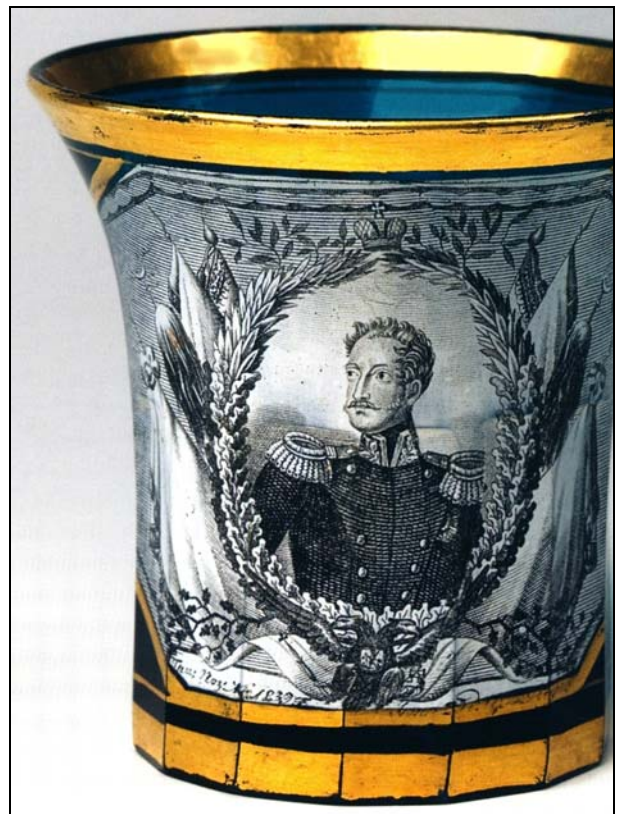
Glas mit zylindrischem, sich allmählich nach oben erweiternden Körper; unten facettierte senkrechte flache Facetten mit einem abgerundeten Ende; Dekor auf blaugrünem transparenten Hintergrund: auf der einen Seite eine 8-eckige längliche Reserve mit einem schwarz-weiß gedrucktem Porträt von **Zar Nikolaus I.**, umgeben von einem Kranz aus Eichen- und Lorbeerblättern, am unteren Rand zwei-köpfiger Adler mit Zepter und

Kugel, darüber Kaiserkrone in einem Kranz aus Girlanden von Eichen- und Lorbeerzweigen auf beiden Seiten des Kranzes - vier Banner, darunter Inschrift „Grav. Poz: MS: 1839 Iyunya 23 d: u: V. Flerov; die Reserve ist begrenzt von einem goldenen Band; auf der Rückseite große stilisierte Silberblumen (Rosen) und Gold- und Silberblätter; auf dem Rand und dem Boden eine doppelte Schicht aus Gold („Band“ und „Ranken“ / «лента» и «усик»).

Der Becher ist ein typisches Beispiel für die Produkte der Werkstatt **Terebenev und Semechkin**, die in den späten 1830-1840-er Jahren in St. Petersburg gearbeitet haben. Die Produkte waren Glaswaren, Porzellan und Steingut, dekoriert mit feinen lithografischen Zeichnungen (Ein **Patent für 10 Jahre** für die Verwendung dieser Technik wurde P. P. Semechkin und K. I. Terebenev am 6. Mai 1840 gegeben [**патент на десять лет**]). Die Produkte der Werkstatt wurden gut verkauft, hauptsächlich als Geschenke und Souvenirs. Verschiedene Motive von Zeichnungen (Porträtbilder, allegorische, literarische und Landschaftsbilder, Kopien von Gemälden) wurden aus russischen und ausländischen Druckgrafiken dieser Zeit abgezeichnet. P. P. Semechkin brachte aus Europa nicht nur Materialien für die Lithographie, sondern auch gedruckte Publikationen mit.

Das gedruckte Bild von Zar Nikolaus I. ist nach einem der Stiche des Originalportraits von **Franz Kruger** (1797-1857 / Pferde-Krüger) entstanden, das 1835 gezeichnet wurde (D. A. Rovinsky, 1887. T. II. S. 1364-1367).

Nikolaus I. Pavlovich (1796-1855), seit dem 14. Dezember 1825 Zar von ganz Russland, König von Polen und Großherzog von Finnland.



Kat.Nr. 92, S. 216-217**Stакан с портретом Императора Николая I С.-Петербург Мастерская К. И. Теребенева и П. П. Семечкина. 1840-е гг.**

Стекло сине-зеленое; гранение, печать, роспись золотом и серебром, золочение, цировка В. 8,4 см; борт Ø 8,4 см; основание Ø 5,8 см.

Stакан с цилиндрическим плавно расширяющимся сверху туловом; внизу гранение вертикальными плоскими гранями с округлым завершением; декор по сине-зеленому прозрачному фону: с одной стороны - восьмиугольный вытянутый резерв с черно-белым печатным портретом императора Николая I, окруженным венком из дубовых и лавровых листьев, внизу двуглавый орел со скипетром и державой, над гирляндой - императорская корона, от гирлянды вправо и влево отходят дубовые ветви, по сторонам от венка - по четыре знамени, под изображением надпись Грав: Поз: МС: 1839 Июня 23 д: ц: В. Флеровъ; резерв обведен золотой каймой; на оборотной стороне помещены крупные стилизованные серебряные цветы (розаны) и золотые и серебряные листья; по борту и основанию двойная отводка золотом («лента» и «усик»).

Stакан является характерным образцом продукции мастерской Теребенева и Семечкина, работавшей в конце 1830-1840-х гг в С.-Петербурге. Это производство приобрело широкую известность благодаря изделиям из стекла, фарфора и фаянса, украшенным тонкими литографированными рисунками (патент на использование этой техники сроком на десять лет был выдан П.П. Семечкину и К.И Теребеневу 6 мая 1840г). Изделия мастерской хорошо раскупались, в основном, как подарки и сувениры. Разнообразные сюжеты рисунков (портретные, аллегорические, литературные и пейзажные изображения, копии картин) черпались из русской и зарубежной печатной графики того времени. П.П. Семечкин привозил из Европы не только материалы для литографского дела, но и печатные издания.

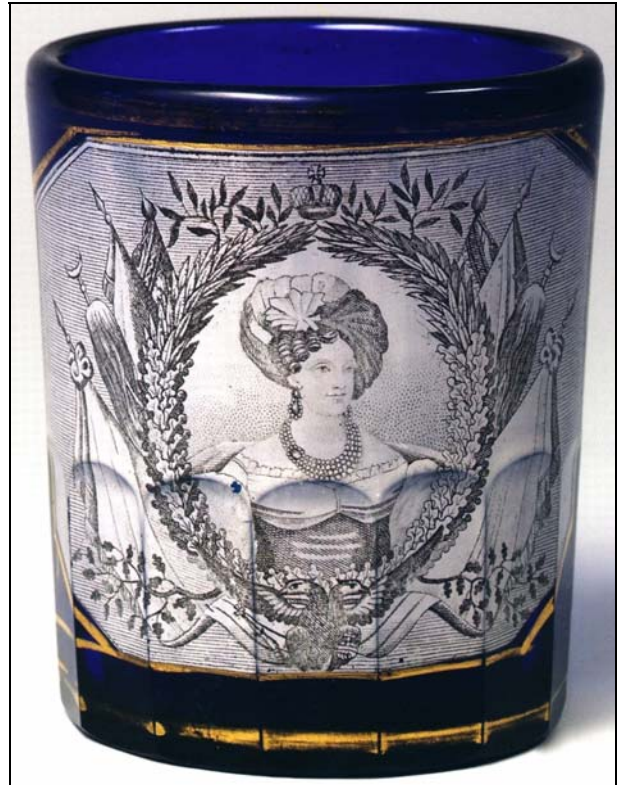
Печатное изображение императора Николая I выполнено по одной из гравюр с оригинального портрета Ф. Крюгера (1797-1857), написанного в 1835г (Д. А. Ровинский. 1887. Т. II. С. 1364-1367).

Николай I Павлович (1796-1855), с 14 декабря 1825г император всероссийский, царь Польский и великий князь Финляндский.

Kat.Nr. 93, S. 218-219**Becher mit einem Porträt der Zarin Alexandra Feodorovna St. Petersburg. Werkstatt K. I. Terebenev und P. P. Semechkin. 1840-er Jahre.**

Kobalt-blaues Glas; facettiert, gestempelt [печать / form-geblasen], Goldmalerei Н 8,8 см; Rand Ø 7,2 см; Boden Ø 6,4 см

Glas mit zylindrischem, sich allmählich nach oben erweiternden Körper; unten facettierte senkrechte flache Facetten mit einem abgerundeten Ende; Dekor auf blauem transparenten Hintergrund: auf der einen Seite eine 8-eckige längliche Reserve mit einem schwarz-weiß gedruckten Porträt von **Zarin Alexandra Feodorovna** mit Baret [бепете]; Portrait umgeben von einem Kranz aus Eichen- und Lorbeerblättern, darunter zweiköpfiger Adler mit Zepter und Kugel, darüber **Kaiserkrone** in einem Kranz aus Girlanden von Eichen- und Lorbeerzweigen auf beiden Seiten des Kranzes - 4 Banner; auf der Rückseite große stilisierte silberne und goldene Blumen; auf dem Rand und dem Boden Vergoldung.



Ähnliche Gläser aus kobalt-blauem und manganvioletterm Glas mit identischem Druck sind in der Sammlung des **Staatlichen Historischen Museums** ausgestellt. Ein mangan-farbenes Glas aus der Sammlung des Hillwood Museum-Estate (USA) wurde herausgegeben von: **Karen L. Kettering, Hillwood Glass at Hillwood. Washington, D.C. Russian Glass at Hillwood. Washington, 2001**, p. 57; Eine Karaffe [графин] mit einem ähnlichen Bild der Sammlung Hillwood wurde veröffentlicht: **Kathrina V. H. Taylor. Russian Art at Hillwood. Washington, 1988**, p. 85.

Der Becher wurde mit einem bekannten Druckbild der Kaiserin Alexandra Feodorovna dekoriert. Das Porträt stammt von dem englischen Graveur **T. Wright** (1792-1849, der in St. Petersburg in den Jahren 1822-1826 und 1830-1845 gearbeitet hat), gezeichnet nach einem Aquarell von **P. Sokolov**, das 1839 in St. Petersburg in der Publikation „Des Contemporains Russes“ veröffentlicht wurde und sofort breite Popularität gewann (D. A. Rovinsky., 1886. T. I, S. 28-29).

Alexandra Feodorovna (Friederika Louise Charlotte Wilhelmina), 1798-1860; Prinzessin von Preußen, russische Zarin (seit 1825), Frau von Zar Nikolaus I. (seit 1817).

Kat.Nr. 93, S. 218-219

Стакан с портретом Императрицы Александры Федоровны С.-Петербурга. Мастерская К. И. Теребенева и П. П. Семечкина. 1840-е гг.

Стекло синее (кобальтовое); гранение, печать, роспись золотом
В. 8,8 см; борт Ø 7,2 см; основание Ø 6,4 см.

Стакан цилиндрической формы, в нижней части огранный вертикальной плоской гранью с округлым завершением; декор по синему прозрачному фону: с одной стороны восьмиугольный вытянутый резерв с черно-белым печатным портретом императрицы Александры Федоровны в берете; портрет окружен венком из дубовых и лавровых листьев, внизу - двуглавый орел со скипетром и державой, над гирляндой - императорская корона, снизу от гирлянды вправо и влево отходят дубовые ветви, по сторонам от венка по четыре знамени; с оборотной стороны помещены крупные стилизованные серебряные и золотые цветы; по борту и основанию отводка золотом.

Аналогичные стаканы, выполненные из синего (кобальтового) и лилового (марганцевого) стекла, с идентичной печатью, представлены в коллекции Государственного исторического музея. Стакан марганцевого стекла из собрания Музея-усадыбы Хиллвуд (США) опубликован: Karep L. Ketlering. Hillwood Museums & Gardens. Washington, D.C. Russian Art at Hillwood. Washington, 2001. P. 57; графин с аналогичным изображением из хиллвудского собрания опубликован: Kathrina V. H. Taylor. Russian Art at Hillwood. Washington, 1988. p. 85.

Предмет декорирован известным печатным изображением императрицы Александры Федоровны. Портрет был награвирован с акварельного оригинала П. Соколова английским гравером Т. Райтом (1792-1849; работал в Петербурге в 1822-1826 и 1830-1845). В 1839 г портрет был опубликован в Санкт-Петербурге в издании «Des Contemporains Russes» и сразу приобрел широкую популярность (Д. А. Ровинский. 1886. Т. I. С. 28-29).

Александра Федоровна (Фредерика Луиза Шарлота Вильгельмина), 1798-1860; принцесса прусская, российская императрица (с 1825), супруга императора Николая I (с 1817).

Kat.Nr. 111, S. 258-259

**Becher mit dem Bild eines Pflügers
Russland. Dyatkovo Kristallfabrik (?)
Anfang 20. Jahrhundert.**

Farbloses Glas; Emailmalerei, Vergoldung
H 9,7 cm; Rand Ø 7,5 cm; Boden Ø 6,4 cm

Becher von zylindrischer Form, die sich zum Dekor hin leicht erweitert: im ovalen Medaillon auf mattweißem Grund (von innen mit weißem Mattemail bemalt) ein polychromes Bild eines Pflügers in rosa Hemd, der mit seiner Hand über den Augen in die Ferne blickt; Der Bauer steht hinter einem von einem weißen Pferd gezogenen Pflug, das Medaillon wird eingerahmt von einer dünnen goldenen Linie und einem Streifen weißer Emailspitzen, „Perlen“ [«бусинок»], eine Goldschicht auf dem Rand.



Kat.Nr. 111, S. 258-259

**Стакан с изображением пахаря
Россия. Дятковский хрустальный завод (?)
Начало XX в.**

Стекло бесцветное; роспись эмалями, золочение
В. 9,7 см; борт Ø 7,5 см; основание Ø 6,4 см.

Стакан цилиндрической формы, чуть расширяющийся кверху декор: в овальном медальоне по матово-белому фону (прокрашен изнутри белой матовой эмалью) помещено полихромное изображение пахаря в розовой рубашке, смотрящего вдаль, приложив руку к глазам; крестьянин стоит за плугом, запряженным белой лошадкой медальон обрамлен тонкой золотой линией и полоской белых эмалевых точек-«бусинок», по борту золотая отводка.

Kat.Nr. 115, S. 266-267

Vase mit Landschaftsbild

Gusevsky Kristallfabrik 1914-1917

Markiert:

**geätzte Inschrift „Yu. с. НМ ний Гусь Хруст“
(Juri Stepanovich Nechaev-Maltsov,
Erbe von Gus-Khrustalny)**

Farbloses Glas mit mangan-farbenem Überfang, tiefgeätzt; H 41,8 cm; Rand Ø 10,3 cm; Körper (max) Ø 18,0 cm; Basis Ø 11,7 cm

Vase mit einem konischen Körper, unten mit einem runden „Sub-Boden“ [«подтесом»], mit einer niedrigen ring-förmigen Basis von kleinerem Durchmesser. Reliefdekor rund um den Körper, violett auf einem matten weißen Hintergrund: eine Landschaft mit hohen Bäumen, ein Teich mit einer zerklüfteten Küstenlinie und Bäume auf einer Insel, eine Balustrade an dem Ufer eines Teichs, verziert mit einer Steingartenvase mit hängenden Pflanzen.

Ein Gegenstück der Vase, die von den Meistern von **Gus-Khrustalny** in der Technik der Tiefätzung (in der Technologie der Fabrik „Gallé“) ausgeführt wurden, veröffentlicht: **A. V. Chukanova. Glas „im Stil von E. Gallé“ in Westeuropa und der russischen Provinz in der Sammlung des Vladimir-Susdal Museum-Reservat. 1900-1917-er Jahre. Vladimir 2009.** Kat.Nr. 14-22. Die identische Form erscheint unter Nr. 21.

Das Landschaftsdekor der veröffentlichten Objekte hat keine perfekte grafische Ähnlichkeit, sondern passt stilistisch zu dieser Vase, was vermuten lässt, dass der Autor der Landschaftsskizzen ein Künstler war.

Kat.Nr. 115, S. 266-267

Ваза с пейзажным изображением

Гусевский хрустальный завод. 1914-1917 гг.

Марка:

**травленая надпись ю. с. НМ нкь Гусь Хруст
(Юрий Степанович Нечаев-Мальцов,
наследник Гусь-Хрустального)**

Стекло бесцветное с марганцевым надцветом; травление; В. 41,8 cm; борт Ø 10,1 cm; тулово (тах) Ø 18,3 cm; основание Ø 11,7 cm.

Ваза с коническим туловом с округлым «подтесом» снизу, с низким кольцевидным основанием меньшего диаметра. Рельефный декор по тулову вкруговую, фиолетовый по матовому белому фону: пейзаж с высокими деревьями, водоемом со сложно изрезанной береговой линией и деревьями на островке, балюстрадой на берегу водоема, украшенной каменной садовой вазой со свисающими растениями.

Аналоги ваз, выполненных мастерами Гусь-Хрустального в технике глубокого травления (в заводской терминологии «галле»), опубликованы: **А. В. Чуканова. Стекло «в стиле Э. Галле» Западной Европы и российской провинции в собрании Владимиро-Суздальского музея-заповедника. 1900-1917 гг. Владимир, 2009.** Кат.14-22. Идентичная форма значится под № 21.

Пейзажный декор опубликованных предметов не имеет совершенного изобразительного сходства, но стилистически совпадает с данной вазой, что позволяет предположить, что автором пейзажных эскизов был один художник.



Liste der Abkürzungen:

GIM - Staatliches Historisches Museum
 GMZ „Peterhof“ - Staatliches Museum-Reservat „Peterhof“
 GMK „Kuskovo“ - Staatliches Keramikmuseum und das „Herrenhaus Kuskovo 18. Jahrhundert“
 GRM - Staatliches Russisches Museum - Eremitage
 IFiSz - Kaiserliche Porzellan und Glasfabriken
 TSUTR Baron A. L. Stiglitz - Zentralschule für technische Zeichnung Baron A. L. Stieglitz

Bibliographie

Aktiengesellschaft Maltsovskij Fabriken mit Dyatkovo, Provinz Orel, Bezirk Brjansk, XII. Moskau b./d.

Asharina, N. A., Dulkhina, T. I., Russische Keramik und Glas der 18.-19. Jahrhunderts. Sammlung des Staatlichen Historischen Museums. Moskau 1978

Asharina, N. A., Russisches Glas 17. - frühes 20. Jahrhundert. Moskau 1998

Asharina, N. A. u.a., Russian Glass 17th - 20th Centuries. Corning Museum of Glass (Exhibition CMOG New York 1990). Moscow 1990

Arsentev N. M., Makushev, A. A., Kristallkönige von Russland. Industrielle Wirtschaft und unternehmerische Tätigkeit der Maltsov im 17.-19. Jahrhundert. Moskau 2002

Voronov, N. V., Dubova, M. M., Nevsky Kristall. Leningrad 1984

Dolgikh, E. V., Russisches Glas des 18. Jahrhunderts. Sammlung des Staatlichen Keramikmuseums und des „Herrenhauses von Kuskovo 18. Jahrhundert“. Moskau 1985

Kaiserliche Porzellan-Ostereier aus der Sammlung von Galina Oistrach und Alexander Tischenko. Autoren-Compiler M. A. Bushikova. Moskau 2008

Kaiserliche Glasfabrik 1777-1917. Zum 225. Jahrestag der Gründung. Ausstellungskatalog. St. Petersburg 2004

„Kunst und die Kunstindustrie“. St. Petersburg 1898, No. 3

Historismus in Russland. Stil und Zeit in der dekorativen Kunst. 1820 - 1890-er Jahre. Ausstellungskatalog. St. Petersburg 1996

Kasanova, L. V., Gus-Khrystalny. Moskau 1973

Kanalov, N. N., Glas. Moskau 1959

Kuchumov, A. M., Russische dekorative und angewandte Kunst in der Sammlung des Pavlovsky Palast Museums. Leningrad 1981

Список сокращений:

ГИМ - Государственный исторический музей
 ГМЗ «Петергоф» - Государственный музей-заповедник «Петергоф»
 ГМК «Кусково» - Государственный музей керамики и «Усадьба Кусково XVIII века»
 ГРМ - Государственный Русский музей ГЭ - Государственный Эрмитаж
 ИФиСз - Императорский фарфоровый и стеклянный заводы
 ЦУТР барона А. Л. Штиглица - Центральное училище технического рисования барона А. Л. Штиглица

Библиография

Акционерное общество Мальцовских заводов с Дятьково Орловской губ. Брянского уезда. XII. Москва б./д.

Ашарина, Н. А., Дульхина Т.И., Русская керамика и стекло XVIII-XIX веков. Собрание Государственного Исторического музея. Москва 1978

Ашарина, Н. А., Русское стекло XVII - начала XX века. Москва 1998

Арсентьев, Н. М., Макушев А. А., Хрустальные короли России. Промышленное хозяйство и предпринимательская деятельность Мальцовых в XVII-XIX веках. Москва 2002

Воронов, Н. В., Дубова, М. М., Невский хрусталь. Ленинград 1984

Долгих, Е. В., Русское стекло XVIII в. Собрание Государственного музея керамики и «Усадьба Кусково XVIII века». Москва 1985

Императорские фарфоровые пасхальные яйца из коллекции Галины Ойстрах и Александра Тищенко. Автор-составитель М.А. Бубчикова. Москва 2008

Императорский стеклянный завод 1777-1917. К 225-летию со дня основания. Каталог выставки. СПб. 2004

«Искусство и художественная промышленность». СПб. 1898, № 3

Историзм в России. Стиль и эпоха в декоративном искусстве. 1820-е - 1890-е годы. Каталог выставки. СПб. 1996

Казанова, Л. В., Гусь-Хрустальный. Москва 1973

Каналов Н. Н., Стекло. Москва 1959

Кучумов А. М., Русское декоративно-прикладное искусство в собрании Павловского дворца-музея. Ленинград 1981



Lazarechski, I. I., Hinweise zu russischem farbigen Kristall und Glas / Unter Sammlern. Petrograd - Berlin 1922

Lapsetti, A. T., Nesterenko, M. L., Herstellung von Kunstglas. Moskau 1972

Lorenz, N. F., Ornament aller Zeiten und Stile. St. Petersburg 1898

Malinina, T. A., Die kaiserliche Glasfabrik an der Wende des 19. und 20. Jahrhunderts. Reformen in der Fabrik, führende Meister und die Bildung des modernen Stils / Russische Kunst in der Eremitage. St. Petersburg 2003

Malinina, T. A., Glas / Dekorative und angewandte Kunst von St. Petersburg für 300 Jahre. Illustrierte Enzyklopädie. T. 1. St. Petersburg 2004

Malinina, T. A., Die kaiserliche Glasfabrik. 18. - Anfang 20. Jahrhundert. St. Petersburg 2009

„Nationalstil“ in der russischen Kunst des 19. - Anfang 20. Jahrhundert. Aus den Sammlungen der Museen der RSFSR, Moskau 1990

Ornament aller Zeiten und Stile (vorbereitet von L'Ornement Polychrome, Paris 1888). Moskau 2004. Teil I. - II.

Bring es zu Weihnachten. Heraldik im russischen Porzellan. St. Petersburg 2008

Polyashova, O. M., Zur Charakteristik des russischen Kunstglases der 1820er - 1890er Jahre / Wissenschaftliche Lesungen der Gedenkstätten von V. M. Vasilenko. Moskau 1998, Ausgabe II.

Pchelov, E. V., Russisches Staatseblem. Komposition, Stilistik und Semantik in einem historischen Kontext. Moskau 2005

Rovinskij, D. A., Ein detailliertes Wörterbuch von russisch geprägten Porträts. St. Petersburg 1886-1887. T. I - II.

Rozhanskhovskij, V. F., Glas und Künstler. Moskau 1971

Russischer Stil. Sammlung des Staatlichen Historischen Museums. Moskau 1998

Saltikov, A. B., Russische Keramik. Moskau 1952

Sammlung von byzantinischen und altrussischen Ornamenten, gesammelt und bemalt von Prinz Gr. Gr. Gagarin. St. Petersburg 1887

Sergejev, Yu. P., Ausführung von Kunstglasprodukten. Moskau 1984

Smirnova, E. P., Russisches Glas aus der Sammlung von Galina Oistrach. Moskau 2011

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-smirnova-russ-glas-2011.pdf

Лазарееский, И. И., Заметки о русском цветном хрустале и стекле / Среди коллекционеров. Петроград-Берлин 1922

Лапцетти, А. Т., Нестеренко, М. Л., Изготовление художественного стекла. Москва 1972

Лоренц, Н. Ф., Орнамент всех времен и стилей. СПб. 1898

Малинина, Т. А., Императорский стеклянный завод на рубеже XIX-XX веков. Реформы на заводе, ведущие мастера и становление стиля модерн / Русское искусство в Эрмитаже. СПб. 2003

Малинина, Т. А., Стекло // Декоративно-прикладное искусство Санкт-Петербурга за 300 лет. Иллюстрированная энциклопедия. Т. 1. СПб. 2004

Малинина, Т. А., Императорский стеклянный завод. XVIII-начало XX века. СПб. 2009

«Национальный стиль» в русском искусстве XIX начала XX века. Из собрания музеев РСФСР Москва 1990

Орнамент всех времен и стилей (подготовлено по изданию L'Ornement Polychrome. Paris 1888). Москва 2004, Т. 1-II.

Поднесение к Рождеству. Геральдика в русском фарфоре. СПб. 2008

Поляшова, О. М., К характеристике русского художественного стекла 1820 - 1890-х годов / Научные чтения памяти В. М. Василенко. Москва 1998, Вып. II.

Пчелов, Е. В., Российский государственный герб. Композиция, стилистика и семантика в историческом контексте. Москва 2005

Ровинский, Д. А., Подробный словарь русских гравированных портретов. СПб. 1886-1887. Т. I - II.

Рожанховский, В. Ф., Стекло и художник. Москва 1971

Русский стиль. Собрание Государственного Исторического музея. Москва 1998

Салтыков, А. Б., Русская керамика. Москва 1952

Сборник византийских и древнерусских орнаментов, собранных и рисованных князем Гр. Гр. Гагариным. СПб. 1887

Сергеев Ю.П. Выполнение художественных изделий из стекла. Москва 1984

Смирнова, Е. П., Русское стекло из собрания Галины Ойстрах. Москва 2011

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-smirnova-russ-glas-2011.pdf



Glas „im Stil von E. Gallé“ in Westeuropa und der russischen Provinz in der Sammlung des Vladimir-Susdal Museum-Reservat. 1900-1917.
Verfasserin Chukanova, A. V., Vladimir 2009

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-galle-linien-moskau-2013.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-chukanova-drozdov-galle-glas-russland-1890.pdf

„Künstlerisches Glas. Kuskovo“. Moskau b/d.

Tseitlin, M. A., Essays zur Geschichte der Entwicklung der Glasindustrie in Russland. Moskau / Leningrad 1939

Chapkhina-Ruga, S., Russischer Stil von Elisabeth Böhm. Moskau 2007

Shelkovnikov, B. A., Russisches Kunstglas.
Leningrad 1969

Shelkovnikov, B. A., Dekorative und angewandte Kunst der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. / Geschichte der russischen Kunst.
Moskau 1964, T. VIII.

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-1.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-2.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-3.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-4.pdf

Yaglova, N. T., Kunstglasherstellung / Russische dekorative Kunst. 19. - Anfang 20. Jahrhundert. Moskau 1965, T. III.

150 Jahre Nikolsko-Bachmetevskij Kristallfabrik von Prinz A. D. Obolenski. St. Petersburg 1914

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-paste-nikolaus-bachmetev-1825-1855.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-schreibzeug-sovjet-1920.pdf

Katrina, V. H. Taylor, Russian Art at Hillwood. Hillwood Museum. Washington 1988

Karen, L., Kettering. Russian Art at Hillwood. Hillwood Museum and Gardens. Washington, 2001

Stекло «в стиле Э. Галле» Западной Европы и российской провинции в собрании Владимиро-Суздальского музея-заповедника. 1900-1917 гг.
Составление Чуканова, А. В., Владимир 2009

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-galle-linien-moskau-2013.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-chukanova-drozdov-galle-glas-russland-1890.pdf

«Художественное стекло. Кусково». Москва б/д.

Цейтлин, М. А., Очерки по истории развития стекольной промышленности в России.
Москва / Ленинград 1939

Чапхина-Руга, С., Русский стиль Елизаветы Бём.
Москва 2007

Шелковников, Б. А., Русское художественное стекло. Ленинград 1969

Шелковников, Б. А., Декоративно-прикладное искусство первой половины XIX в. // История русского искусства. Москва 1964. Т. VIII.

Яглова, Н. Т., Художественное стеклоделие / Русское декоративное искусство. Десятилетний - начало двадцатого века. Москва 1965. Т. III.

150 лет Никольско-Бахметьевского хрустального завода князя А. Д. Оболенского. СПб. 1914

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-paste-nikolaus-bachmetev-1825-1855.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-schreibzeug-sovjet-1920.pdf

Katrina, V. H. Taylor. Russian Art at Hillwood. Hillwood Museum. Washington 1988

Karen, L., Kettering. Russian Art at Hillwood. Hillwood Museum and Gardens. Washington, 2001



Siehe unter anderem auch:

- PK 2005-2 Peterson, SG, Weinkelch und Teller „Écussons“ aus uran-grünem Pressglas mit Marke Russischer Adler, Gläser für Zar Nikolaus I. von Russland?
- PK 2005-3 Allen, Peterson, SG, Russian Vaseline Flint Glass Goblet or Tea Glass, circa 1850
- PK 2005-3 SG, eBay, Vaseline Flint Glass Goblet, Russian circa 1850s
- PK 2005-3 SG, Stopfer, Schale mit eingepresster kyrillischer Inschrift und „1905“, Herst. unbekannt
- PK 2006-1 Eichler, SG, Auch ein Pressglas: ein Isolator aus grünem Pressglas mit dem Staatswappen Russlands „Russischer Adler“, Maltsovskoje, vor 1917
- PK 2006-1 Eichler, SG, Akim V. Maltsov und die Kristallmanufaktur Gus-Khrustalny in der Region Wladimir, Pressglas mit dem Staatswappen Russlands
- PK 2006-3 SG, Cavalot, Peterson, Eichler, Set of 8 Russian Enamelled Vaseline Uranium Glass Goblets, ca. 1850 [Glaswerke Maltsov, mit eingepresstem doppel-köpfigem Adler; Fedorvsk Brothers / Maltsovskoje]
- PK 2006-3 SG, Eichler, Überblick zur Geschichte der Glasherstellung in Russland; Kaiserliche Kristall-Manufaktur in St. Petersburg 1777-1917
- PK 2006-3 SG, Eichler, Kristallglasfabrik Dyatkovo Khrustal OJSC [Дятьковский Хрусталь] Zur Geschichte der Glasunternehmen der Familie Maltsov in Russland, Teil 1
- PK 2006-3 SG, Eichler, Kristallglasfabrik Gusevskoy Khrustalny zavod™ [Гусевской Хрустальный] Zur Geschichte der Glasunternehmen der Familie Maltsov in Russland, Teil 2
- PK 2006-3 SG, Bücher zur Lomonossoff Porzellan-Manufaktur St. Petersburg 1744-1994 Wurde dort Kristallglas hergestellt?
- PK 2006-4 Stopfer, SG, Gerstner, Peltonen, Opak-schwarze Pressgläser nicht aus Russland: Zabkowice, Schlesien, vor 1918 (Zuckerkasten Palast und Schlittenfahrt ...) ●
- PK 2007-1 Eichler, SG, Inhalt des Buches: Mikhail Alekseevich Besborodov, Steklodelie v drevnej Ruci [Die Glasmacherei in der alten Rus], Minsk 1956
- PK 2007-1 Kurinsky, David Bezborodko, The Odyssey of a Jewish Glassmaker
- PK 2007-1 SG, Stopfer, Zuckerkasten mit russischem Palast, Zabkowice, um 1930, mit Marke ●
- PK 2007-2 Matthäi, Die Industrie Russlands in ihrer bisherigen Entwicklung und in ihrem gegenwärtigen Zustande ... mit besonderer Berücksichtigung der Allgemeinen russischen Manufaktur-Ausstellung in St. Petersburg 1870
- PK 2007-2 Shelkovnikov, Russisches Glas vom 11. bis zum 17. Jahrhundert
- PK 2007-2 Shelkovnikov, Russisches Glas des achtzehnten Jahrhunderts
- PK 2007-2 Shelkovnikov, Russisches Glas der 1. Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts
- PK 2007-2 Shelkovnikov, Russisches Glas der 2. Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts
- PK 2007-2 Weihs, SG, Rosa Teekasten - russisch-kyrillische Inschrift „Vasili Perlov & Cie. ... 1787“, und russisch-kaiserlicher Adler, Zabkowice, um 1903 ●
- PK 2007-2 SG, Das Tee-Importhaus Vassily Perlov & Söhne in Moskau, 1787 - ... 2007
- PK 2007-2 SG, Glaswerke Zabkowice, J. Schreiber & Neffen, und Zawiercie, S. Reich & Co.: bis 1918/1920 in „Russisch Polen“, danach Polen
- PK 2007-4 SG, Rosa Zuckerdose mit Pressstempel „1900“: Zabkowice, Russisch Polen, ab 1900 sehr ähnlich aber auch Josef Schreiber & Neffen, sicher vor 1900 bis 1915! ●
- PK 2008-1 SG, Pressgläser von Heinrich Hoffmann und Henry G. Schlevogt auf Auktionen von Auktionshaus Wendl, Rudolstadt, 2005 - 2007
- PK 2008-1 Anhang 06, SG, Adressbuch Rousset, Annuaire de la Verrerie et de la Céramique 1898 (Auszug; Fedorovskij, Maltsov)
- PK 2008-2 Vogt, SG, Der schwarze Hund aus Zabkowice - ein zahmer Briefbeschwerer!
- PK 2008-2 Peltonen, SG, Teller mit Rosetten und Mäander „ЗАВОД „ВОССТАНИЕ“, Hersteller unbekannt, Russland oder Russisch Polen, ca. 1900, Gebr. von Streit? Henkelbecher „ОТЬ М.Ф. 1903 на 10 лѣтъ“, Zabkowice, Russisch Polen, ab 1903
- [...]
- PK 2012-4 Höpp, SG, Opak-schwarzer Zuckerkasten mit Blütenranken und Schaumwellengrund, Zabkowice, um 1900, gemarkt „ОТЬ М.Ф. 1900 на 10 лѣтъ“ ●



Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

Pressglas Russland:

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-6w-bacc-pokal-gruen.pdf (Russland?)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-form+zweck-ddr.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-form+zweck-cssr.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-form+zweck-polen.pdf (Zabkowice)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/stopfer-pressglas-russisch.pdf..... PK 2002-1
(Zabkowice)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-1w-stopfer-russ-schwarzes-pressglas.pdf
(Zabkowice)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-2w-sg-zabkowice-dose-schlitten-palast.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-peterson-kelch-zar-nikolaus.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-sg-schale-russ.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-eichler-maltsov.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-stopfer-bacc-louis-farben.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-peterson-russ-pokale-uran.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-russ-maltsov-dyatkovo-gus-khrustal.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-tronnerova-schreiber.pdf (Zabkowice)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-newhall-drost-hanus.pdf (Zabkowice)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-stopfer-schreiber-wellen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-stopfer-zabkowice-eichenblaetter.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-stopfer-zabkowice-zuckerkasten.pdf
(Palast & Schlitten)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-tronnerova-schreiber.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-tronnerova-schreiber-fabriken.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-gaebel-schreiber.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-gaebel-schreiber-stammbaum.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-gaebel-schreiber.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-sg-zabkowice-dose-palast.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-thistle-zabkowice-carnival.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-sg-zabkowice-zawiercie.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-weihs-zabkowice-zucker-perlov.pdf ●
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-sg-zabkowice-zawiercie.pdf ●
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-schelkownikov-russ-glas-1.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-schelkownikov-russ-glas-2.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-schelkownikov-russ-glas-3.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-schelkownikov-russ-glas-4.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-haanstra-dyatkovo-becher.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-hodgson-zabkowice.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-fuchs-zabkowice.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-wildschwein-zabkowice.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-allegro-polen-glaeser.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-dose-1900.pdf ●
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-ascher-1914.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-dose-1900.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-schale-juno.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-bacc-louis-farben.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-stopfer-schreiber-dosen-1915.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-stopfer-zabko-schale-frauen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-fedorowskij-1898.pdf ●
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-vogt-bacc-becher-gruen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-billek-teller-russ.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-peltonen-teller-russ.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-peltonen-schwan-russ.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-zabkowice-zuckerkaesten.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-vogt-zabkowice-paperw-hund-1905.pdf ●
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-zabko-zuckerkasten-1904.pdf ●

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-vogt-zabkowice-paperw-hund-1905.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-zabko-zuckerkasten-1904.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-smith-zabko-xxx-hennen.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-jakob-zabko-zuckerkasten-1903.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-zabko-platte-1902.pdf ●
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-zabko-schale-schaumwellen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-sg-schmetterling-schreiber-zabko.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-sg-maltsov.pdf
(Die Suche nach Glasfabriken in Russland - von PK 2001-1 bis PK 2008-2)
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-jargstorf-maltsov.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-jargstorf-millefiori.pdf (Maltsov)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-japan-uranium-glass.pdf
(Set of 8 Russian Enamelled Vaseline Uranium Glass Goblets, ca. 1850)
(SG: Die Pressglas-Korrespondenz ist endlich auch in Japan angekommen!!!)
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-friedrich-mb-dyatkovo-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-peltonen-dyatkovo-1900-ostglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-pokal-bacc-1841-dyatkovo-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-vogt-pokal-louis-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-vogt-dyatkovo-dose-masken-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-braun-pressglas.pdf (kobalt-blauer P.)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-braun-pressglas-2010-10.pdf (grüner P.)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-vogt-dyatkovo-dose-masken-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-vogt-louis-dose-masken-1887.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber-ak.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-fedorowski-pokale-gruen.pdf ●
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sadler-schreiber-zabkowice-1884.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-tschukanowa-meisenthal-dose-loewe-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-tschukanowa-radeberg-dose-zwerg-1890.pdf (SG: Die PK ist endlich auch in Russland angekommen!!!)
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-peltonen-gus-kristall-fussschale.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-tschukanowa-pressmarke-bucharin.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-tschukanowa-riedel-bacc-chinese.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-kristallmuseum-gus-chrustalny.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-kuban-riedel-dackel-schwarz.pdf (Zabko)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-michl-dyatkovo-leuchter-gruen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sadler-schreiber-zabkovic-1884.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sadler-schreiber-zabkovic-1884.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-michl-dyatkovo-leuchter-gruen.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-03-mb-urshelski-1914.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-04-mb-bachmetevski-1911.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-01-mb-dyatkovo-1903.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-02-mb-gussevski-1914.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-hoepf-zabko-1920-dose-schwarz.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-tschukanowa-marke-patent-russland.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-marke-patent-russland.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-tschukanowa-artantik-davidson-maltsov-fussschale.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-tschukanowa-gus-dyat-nummern-pressglas.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-jeschke-teedose-russisch-blau.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-mueller-fussbecher-russisch-gruen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-mueller-zabko-teedose-schwarz.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-vogt-fussbecher-blau-gruen-blau.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-reith-dyatkovo-teller-schlingen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-jeschke-iittala-dyatkovo-teller.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-peltonen-iittala-1922-teller-peacock.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-fischer-dyatkovo-becher-alexander.pdf

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-peltonen-russ-brotplatte-1900.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-tschukanowa-kosterev-flaschen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-tschukanowa-reich-lampen-zyylinder.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-tschukanowa-teller-reich-taufe-rus-1888.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-stopfer-vase-karaffe-jugendstil.pdf
(Zabkowice)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-sg-moskau-kreml-pw.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-tschukanowa-auto-moskwitsch-1978.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-tschukanowa-urshelski-marke-1950.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-tschukanowa-baccarat-maltsov.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-tschukanowa-peribandbecher-russland-1850.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-tschukanowa-zabkowice-palast-1911.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-tschukanowa-marke-patent-russland.pdf
(PW Zabkowice Löwe und Hunde)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-tschukanowa-walther-gaenseliesel-1936.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-gus-kristall-museum-fuehrer-2014.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-bachmetev-paste-zarin-elisabeth.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-fedorowskij-dose-1900.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-flakons-russland-1917.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-kosterev-fisch-baer-1900.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-sg-fedorowskij-vorovskogo.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-sg-kosterev-glasfabriken-russland-1835-1917.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-parfuem-1917-museum.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-peltonen-fusschale-lotos-russland-1925.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-fischer-243-518-tolstoi-bueste-1960.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-lobmeyr-glasindustrie-1874-russland.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-wendl-auktion-2016-84-fussbecher-fedorovskij.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-kuban-loewe-zabko-1900.pdf (+ Hund)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-zbieracz-polen-pressglas-2015-12.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-zabko-loewe-probe-1905.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-zabko-zuckerschale-rubin-1910-deu.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-akcia-zabko-teedose-perlov-1903.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-akcia-teller-ranken-1850.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-sg-gus-khrustalny-museum-2015-07.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-sg-gus-khrustalny-museum-2015-07-russ.pdf
- http://vladmuseum.ru:8085/rus/news/index.php?id=64843&sphrase_id=70384 (Stand 2018-05)
- http://vladmuseum.ru:8085/rus/news/index.php?id=66023&sphrase_id=70383 (Stand 2018-05)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-sg-fischer-zabkowice-palast-1911.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-sg-chukanova-zabkovic-teekasten-popov-1904.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-sg-chukanova-teehandel-popov-1842-1917.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-peltonen-zuckerdosens-estland-zabkowice-1910.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-sg-zabkowice-markierung-1900-1914.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-peltonen-schnapsglas-russland-1917.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-smirnova-russ-glas-2011.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-galle-linien-moskau-2013.pdf ●

<http://issuu.com/potantin> (Stand 2018-05)
http://issuu.com/potantin/docs/galle_book_2 (Stand 2018-05)
http://issuu.com/search?q=Линии_Галле&typepublication (Stand 2018-05)

www.vladmuseum.ru (Stand 2018-05)
www.vladmuseum.ru/about (Stand 2018-05)
www.vladmuseum.ru/museums (Stand 2018-05)
www.vladmuseum.ru/exhibitions (Stand 2018-05)
www.vladmuseum.ru/event/148 (Stand 2018-05)
www.vladmuseum.ru/museums/detail/5 (Stand 2018-05)
www.vladmuseum.ru/research/item/31 (Stand 2018-05)
www.vladmuseum.ru/research/item/48 (Stand 2018-05)
www.vladmuseum.ru/research/item/49 (Stand 2018-05)
<http://vladmuseum.ru:8085/rus/index.php> (alte Version) (Stand 2018-05)
<http://vladmuseum.ru:8085/rus/collections/catalogs.php> (Stand 2018-05)
[www.vladmuseum.ru:8085/rus/collections/catalogs.php#top42](http://vladmuseum.ru:8085/rus/collections/catalogs.php#top42) (Stand 2018-05)
[www.vladmuseum.ru:8085/rus/collections/catalogs.php#top92](http://vladmuseum.ru:8085/rus/collections/catalogs.php#top92) (Stand 2018-05)
http://vladmuseum.ru:8085/rus/news/index.php?id=64843&spphrase_id=70384 (Stand 2018-05)
http://vladmuseum.ru:8085/rus/news/index.php?id=66023&spphrase_id=70383 (Stand 2018-05)

Bernd Eichler

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-peterson-kelch-zar-nikolaus.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-eichler-maltsov.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-peterson-russ-pokale-uran.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-fedorowskij-1898.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-billek-teller-russ.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-pokal-bacc-1841-dyatkovo-1900.pdf

Ritsuo Yoshioka (Maltsov / Fedorovskij)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-japan-uranium-glass.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-yoshioka-uranglas-museum.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-yoshioka-uranglas-japan-tv.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-yoshioka-uranglas-japan-tv-2013.pdf

www.zbieraczstaroci.pl/category/szklo (Stand 2018-05)
www.zbieraczstaroci.pl/szklo/bomboniera-382-huta-zabkowice (Stand 2018-05)
www.zbieraczstaroci.pl/szklo/prosba-o-zabkowice (Stand 2018-05)
www.dabrowa.pl/dg_zaklad-huta-szkla_gospodarczego_zabkowice.htm (Stand 2018-05)

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2007-2w-04-mb-zabkowice-1910.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2016-2w-02-mb-zabko-1910-1977-pressglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2016-2w-01-mb-zabko-1912-1913-pressglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2007-4w-01-mb-zabkowice-1920.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2010-1w-08-mb-zabkowice-1928-preise.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2006-4w-03-mb-zabkowice-1930.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2013-3w-01-mb-zabko-1971-pressglas.pdf

